

KÄRNTNER Ärztezeitung

September 2020

Wohlfahrtsfonds
Pensionssicherung

Kommentare
zur Pensionsreform

37. KÄRNTNER NOTFALLTAGE

33. Fachtagung für Katastrophen- und Krisenmanagement

22.-24. April 2021

SONNENHOTEL HAFNERSEE

www.aekktn.at



Auskünfte/Anmeldung:

Ärztekammer für Kärnten

Susanne Triebelnig

Tel.: 0463/5856-35 · Fax: 0463/5856-85

E-Mail: notarzt@aekktn.at

Referat für Notfall- und
Katastrophenmedizin
der Ärztekammer für Kärnten

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Kärnten



Dreijährige Verhandlungen:

Die politische Entstehungsgeschichte würde ein kleines Telefonbuch füllen, die Stellungnahmen der drei Fraktionen Plattform Niedergelassene, Wir.Ärzte und WSKTN finden Sie in dieser Zeitung. Meine eigene Fraktion Preiss-und-Team ist mit dem Anspruch der Erledigung der Thematik in die Legislaturperiode gegangen. In Zusammenarbeit mit der Plattform Niedergelassene, der Firma Consulatio und einem Versicherungsmathematiker wurde ein Modell entworfen, das in weiterer Folge keine Zweidrittelmehrheit fand. Das einzige uns ohne Zweidrittelmehrheit zur Verfügung stehende Mittel wäre eine rein beitragsseitige Sanierung gewesen – ein inakzeptables Vorgehen.

Die Eckpunkte:

Es wurde daher in langen und schwierigen Verhandlungen aus diesem Entwurf das jetzt beschlossene Konzept entwickelt, das gegenüber der ursprünglichen Variante den Sanierungszeitraum von fünf auf acht Jahre verlängert und einen Pensionssicherungsbeitrag von 16 % (statt 12 %) einführt. Bei der Anwartschaft wurde eine Reduktion von 3 % auf 2,65 % (statt auf 2,5 %) beschlossen. Bezuglich der Details des beschlossenen Sanierungskonzeptes verweise ich auf unsere Homepage und auf die Kurzfassung im Blattinneren.

Natürlich sehe ich es als einen Wermuts-tropfen an, dass unsere Koalitionspartner von der Plattform Niedergelassene, die bei der gemeinsamen Entwicklung des ersten Modelles weit von ihren alten Positionen abgewichen sind, letzten Endes nicht mehr zugestimmt haben. Als Präsidentin

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gerne beginne ich meine Editorials mit einer pointierten Formulierung - vulgo „Schmäh“, schließlich bin ich beinahe Wienerin. Nach fast 10 Jahren mühsamsten Streites über die Sanierung des Wohlfahrtsfonds bin aber auch ich „schmähstad“ und darf daher knapp und erleichtert vermelden, dass in der Erweiterten Frühjahrsvollversammlung am 22.6.2020 eine Reform der Grundversorgung des WFF mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde.

in der Verantwortung für die gesamte Kammer habe ich keine Alternative zu diesem Beschluss gesehen und stehe mit meiner Fraktion hinter dem ausverhandelten Kompromiss.

Und sonst?

Neben der Lösung dieser wichtigen „Innen-
ren Angelegenheit“ stehen derzeit zwei Themen im Vordergrund unserer Arbeit: Pandemie und Notärzte.

Pandemie-Vorkehrungen:

Leider bedurfte es eines ziemlich bösen Artikels in dieser Zeitung und der Kleinen Zeitung, um die politische Aufmerksamkeit auf die Covid-assoziierten Probleme der niedergelassenen Kollegenschaft zu lenken. Mittlerweile gibt es wieder regelmäßige Gespräche, eine Enquete im Landtag zur politischen Aufarbeitung und Beurteilung wurde einberufen und wird unter Teilnahme der Ärztekammer stattfinden. Was Sie interessiert:

- Schutzausrüstung wird im September über die ÖGK zur Verfügung gestellt, Modalitäten folgen auf dem Wege eines Rundschreibens.
- Wir versuchen, Covid-Testungen für ÄrztlInnen und Ordinationspersonal auf beschleunigtem Weg zu etablieren.
- Wir bemühen uns weiterhin, Sie über Verordnungen und relevante Informationen per Rundschreiben und über die Homepage auf dem letzten Stand zu halten.

NotärztInnen-Mangel:

Ungehört verhällt sind seit Jahren unsere Warnungen vor dem bevorstehenden (mittlerweile eingetretenen) Mangel an

aktiven NotärztInnen. Unbesetzte Dienste wurden – und werden wohl auch in Zukunft - per Weisung der Landesrätin an die entsprechenden Primärärzte durch Abziehen von diensthabenden AnästhesistInnen aus dem Klinikum und aus dem LKH Villach nach dem „Loch zu, Loch auf“-Prinzip gestopft. Die Rechtsauskunft dazu lautet, dass eine solche Weisung wohl dann nicht zulässig sein wird, wenn sich durch das Abziehen des Personals aus dem Krankenhaus dort eine Gefährdung oder Schädigung von PatientInnen ergibt. Man verlagert also ein Problem des Landes (Engpass/Mangel im Rettungsdienst ist Landesangelegenheit) in die Verantwortung von diensthabenden ÄrztInnen im Krankenhaus. Es tritt also eine „Verpersönlichung“ des Engpasses ein, da sich die KollegInnen im Krankenhaus natürlich zersprageln werden, um ein solches Ereignis zu verhindern, immer unter dem Risiko, ihr eigenes Aufgabengebiet zu vernachlässigen im Bemühen, die Arbeit anderer mit zu erledigen. Und natürlich nichts nach außen dringen zu lassen, denn: „wer weiß, an wem dann was hängen bleibt“! Besonders im Bezug auf das Klinikum, wo die Arbeitsauslastung in manchen Diensträdern der Anästhesie annähernd 100 % erreicht, fallen mir für ein solches Vorgehen ausschließlich nicht druckfähige Bezeichnungen ein. Natürlich ergeht die Aufforderung an alle KollegInnen, die von dieser Regelung zu ihrem Nachteil betroffen sind, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Gute Nerven und ein robustes Immunsystem für den kommenden Herbst wünscht Ihnen Ihre Petra Preiss

Inhalt

■ Unsere Warnungen wurden ignoriert.....	3
■ Pensionssicherung 2021	4
■ Reform des Wohlfahrtsfonds	6
■ Das Wohl oder Übel mit unserem Wohlfahrtsfonds!....	8
■ Eine jahrelange Odyssee ist endlich mit der letzten Vollversammlung zu Ende gegangen.	9
■ Ein spannendes Fach sucht Bewerber.....	10
■ Notwendige Schutzausrüstung	11
■ Onkologische Rehabilitation.....	12
■ Geschichte der Medizin in Kärnten.....	14
■ Hospiz Kärnten.....	16
■ „Richtig essen von Anfang an!“.....	18
■ Ärztesymposium 2020.....	19
■ Cirs medical: Fall des Monats	20
■ Lex & Tax	22
■ Standesmeldungen	24
■ Fortbildungen	30
■ Kultur.....	40

GENDER-MAINSTREAMING

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in dieser Broschüre auf die Formulierung Ärztinnen /Ärzte und Fachärztinnen/-ärzte oder MedizinerInnen. **Es ist selbstverständlich, dass wir in allen Texten immer beide Geschlechter ansprechen.**

- **Medieninhaber (Verleger):** Alleiniger Medieninhaber (Verleger) der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Ärztekammer für Kärnten, Körperschaft öffentlichen Rechts, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34.
- **Herausgeber/Anzeigenverwaltung:** Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, St. Veiter Straße 34, Tel.: 0463/5856-20, Fax: 0463/5856-65, E-Mail: presse@aekktn.at · Homepage: www.aekktn.at
- **Fotos** beigestellt von shutterstock.com und der Ärztekammer.
- **Name des Herstellers:** Satz- & Druck-Team GmbH, 9020 Klagenfurt/WS, Feschnigstraße 232, www.sdt.at
- Layout: Barbara Maier
- **Verlags- und Herstellungsort:** Klagenfurt/WS



satz&druckteam
GRAPHISCHES UNTERNEHMEN
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/45082
Fax 0463/45083 · e-mail: office@sdt.at · www.sdt.at
Umweltzertifiziert
UW-Nr. 931

IMPRESSUM

Die grundlegende Aufgabenstellung der „Kärntner Ärztezeitung“ ist die Information der Kollegenschaft über alle sie interessierenden standespolitischen Belange. Darüber hinaus dient die „Kärntner Ärztezeitung“ der Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der Kammermitglieder sowie der Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten. Namentlich gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar und decken sich nicht unbedingt mit der Kammermeinung.



EOA Dr. Roland Steiner

Referent für Notfallmedizin und
Katastrophenhilfe

Unsere Warnungen wurden ignoriert

Die jüngste Weisung des Landes zeigte die prekäre Situation der Notärzte auf. Das Notärztereferat der Ärztekammer warnt seit Jahren, dass die notärztliche Versorgung in Kärnten nicht gesichert ist und fordert, endlich eine Lösung zu finden.

Der Fall ging durch die Medien: Ein Notarztdienst in Klagenfurt konnte von 12. August 14 Uhr bis 13. August 7 Uhr nicht besetzt werden. Daraufhin erteilte die Gesundheitsreferentin des Landes, Beate Prettner, dem Klinikum Klagenfurt die Weisung, einen Arzt oder eine Ärztin dafür abzustellen, was dann auch geschah. Eine Kollegin wurde aus dem Dienst der Abteilung für Anästhesie herausgezogen, ihre Arbeit mussten andere mitmachen. Ein solcher Schritt bedeutet eine zusätzliche Belastung für die ÄrztInnen auf der Abteilung und kann auch Auswirkungen auf die PatientInnen haben. „Es ist ja nicht so, dass die Kolleginnen und Kollegen bei uns gelangweilt herumstehen. Unsere Personalsituation ist ohnehin sehr angespannt“, sagt Dr. Roland Steiner, EOA auf der Anästhesie und Referent für Notfall- und Katastrophenmedizin.

Notarztdienst ist freiwillig

Der Dienstplan der Notärzte wird drei Monate im Voraus erstellt. Die ÄrztInnen tragen sich in der Liste ein, über eine WhatsApp-Gruppe werden die noch zu besetzenden Stellen innerhalb des jeweiligen Bezirks kommuniziert. Können nicht alle Termine besetzt werden, geht ein Aufruf der Ärztekammer via E-Mail kärntenweit hinaus.

Für den 12. August – mitten in der Urlaubszeit – war trotz aller Bemühungen für Dienste in Klagenfurt und Villach niemand

zu finden, worauf die politische Weisung an den Abteilungsvorstand der Anästhesie erging.

Eine solche Weisung findet Dr. Steiner auch deshalb bedenklich, weil der Notarztdienst etwas Freiwilliges ist. ÄrztInnen entscheiden sich bewusst dafür und nicht jeder fühlt sich solchen Einsätzen gewachsen. Das müsse man respektieren, erklärt der Notärztereferent.

Darüber hinaus wird bezweifelt, dass die Weisung rechtens war. Laut der Dienstverträge der ÄrztInnen des Landeskrankenanstalten sind sie nicht für die präklinische Versorgung zuständig. Auch in der Krankenanstaltenordnung konnte nichts dergleichen gefunden werden.

„Wenn die Politik will, dass die Anästhesie-Abteilungen der Krankenanstalten die notärztliche Versorgung mitübernehmen, dann brauchen wir die notwendige personelle Ausstattung und eine Änderung der Krankenanstaltenordnung“, fordert Dr. Steiner.

Weisung ist keine Lösung

„Das kann auf die Dauer nicht so weitergehen“, sagt Dr. Steiner. Dieser Vorfall zeigt die Situation des Notarztwesens in Kärnten auf, auf die von der Ärztekammer seit Jahren hingewiesen wird. Die Überalterung, die Änderung der Ausbildungsordnung, durch die zu wenig Nachwuchs nachrückt, und die zahlreichen Fehleinsätze aufgrund fehlender verbindlicher Indikationsrichtlinien für die Einsatzleitstellen haben die notärztliche Versorgung immer mehr geschwächt.

„Aber unsere Warnungen und Sorgen wurden ignoriert. Eine Weisung kann nicht die Lösung des Problems sein“, kritisiert Dr. Steiner. Anstelle mit Zwang zu arbeiten sollte man den Notarztdienst, der mit einer erhöhten physischen und psychischen Belastung verbunden ist, attraktiver machen. Das bedeutet eine bessere Bezahlung. Denn außerhalb der Dienstzeit – also in dem von der Weisung erfassten Zeitraum – arbeiten die NotärztInnen freiberuflich.

Aber unsere Warnungen und Sorgen wurden ignoriert. Eine Weisung kann nicht die Lösung des Problems sein.



Pensionssicherung 2021

Der Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Kärnten ist ein zweckgebundenes Sondervermögen, mit dem für Kärntner ÄrztInnen und ZahnärztInnen und deren Angehörige neben anderen Leistungen vor allem eine Pensions- und Invaliditätsversorgung sichergestellt wird.

Einleitung

Diese Pensions- und Invaliditätsversorgung wird ausschließlich durch Einzahlung von Beiträgen von Kammerangehörigen finanziert. Die aktiven Kammerangehörigen und die Leistungsempfänger bilden dabei gemeinsam ein solidarisches System.

Wie alle anderen Pensionsversicherungen kann auch der Wohlfahrtsfonds seine finanziellen Mittel nur auf dem Immobilien- und Kapitalmarkt bestmöglich veranlagten. Gravierende Änderungen dieser Märkte haben daher direkte Auswirkungen auf seine Leistungen.

Aufgrund der Entwicklungen der Finanzmärkte können Renditen wie in der Vergangenheit nicht mehr erwartet werden

Um diese Auswirkungen beurteilen zu können, wird der Wohlfahrtsfonds regelmäßig von versicherungsmathematischen Experten geprüft. Schon vor einigen Jahren haben diese Prüfungen ergeben, dass vor allem aufgrund der Entwicklungen der Finanzmärkte seit 2008 die in früheren Jahren erreichten hohen Veran-



lagungsergebnisse nicht mehr erwartet werden können.

Man sieht die Entwicklung (Grafik Nr. 1) anhand der kurz- und langfristigen Zinssätze (3-Monats-Euribor bzw. Satz für 10-jährige Bundesanleihen), die seit 1995 von ca. 7 % p.a. auf null bzw. in den negativen Bereich gesunken sind. Hinzu kommen ein deutlicher Anstieg der Volatilität und ein Wegfallen von risikofreien Veranlagungsmöglichkeiten.

Dies bedeutet, dass die in der Vergangenheit geleisteten Beiträge samt den erwirtschafteten Zinsen nun nicht mehr voll-

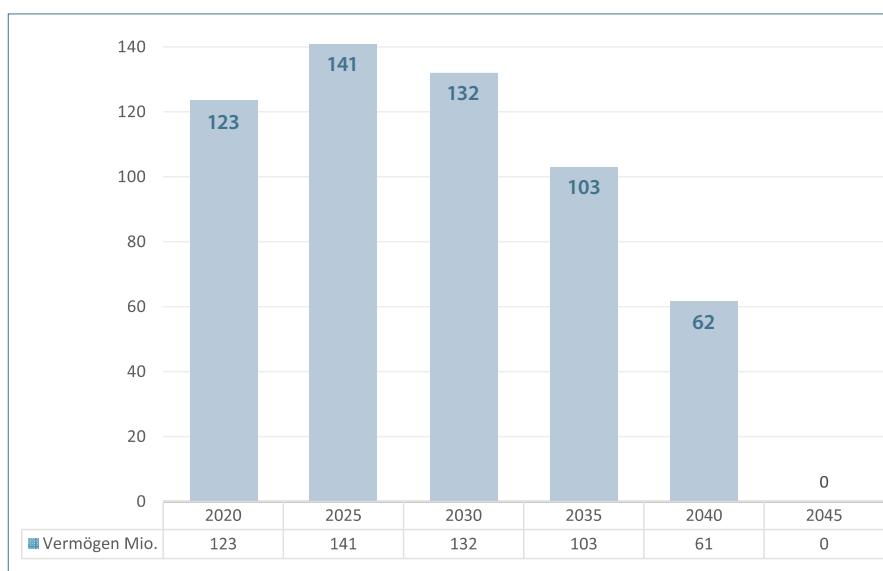
ständig ausreichen, um für die überblickbare Zukunft die vorausberechneten Pensionszahlungen abzudecken. Auch die Beitragszahlungen der aktiven Kammerangehörigen können unter den geänderten Bedingungen die festgelegte Pensionshöhe nicht mehr für die gesamte überschaubare Zukunft gänzlich absichern. Diese Grafik (Nr. 2) zeigt, dass ohne Änderung der derzeitigen Bedingungen voraussichtlich im Jahr 2045 sämtliche Rücklagen des Wohlfahrtsfonds aufgebraucht wären und Pensionen nur noch aus laufend zu leistenden und massiv zu erhöhenden Beiträgen der dann berufstätigen ÄrztInnen und ZahnärztInnen bezahlt werden könnten.

Sicherungsmöglichkeiten

Da der Wohlfahrtsfonds keine externen finanziellen Zahlungen – etwa aus Steuern oder anderen öffentlichen Mitteln – erhält, kann eine Korrektur im Wesentlichen nur über Beitragserhöhungen oder Pensionskürzungen erfolgen.

Weitere mögliche Maßnahmen wären eine Erhöhung des Pensionsalters, die Senkung der Anwartschaft, die Verschärfung der Voraussetzungen für den Pensionsantritt oder Ruhensbestimmungen.

Je früher ein Kurswechsel erfolgt, desto gelinder können die Maßnahmen zur Absicherung der Pensionsversorgung ausfallen. Aus diesem Grund wurde schon vor eini-



gen Jahren damit begonnen, die Beiträge bei gleichbleibender Pensionshöhe zu steigern. Dies verschiebt den Sicherungsaufwand jedoch vor allem auf die aktiven Kammerangehörigen.

Um in der Absicherungsphase auch die Leistungsempfänger einzubeziehen, ermöglicht das Ärztegesetz die Einhebung eines Pensionssicherungsbeitrages. Damit kann ein Pensionsbezug für den Sicherungszeitraum um höchstens 20 % gekürzt werden.

Dafür bestehen zwei Voraussetzungen:

1. Die Bestätigung der Unterdeckung des Wohlfahrtsfonds durch zwei versicherungsmathematische Gutachten,
 2. nicht pensionswirksame Beitragserhöhungen in mindestens gleicher Höhe.
- Die Einführung eines Pensionssicherungsbeitrages und der meisten anderen Maßnahmen kann nur durch eine Satzungsänderung vorgeschrieben werden. Zuständig dafür ist die erweiterte Vollversammlung - ein Gremium, in dem ausschließlich ÄrztInnen und ZahnärztInnen stimmberechtigt sind. Für den Beschluss derartiger Satzungsänderungen müssen zwei Drittel der MandatarInnen anwesend sein und zwei Drittel der Anwesenden zustimmen.

Beschlossene Maßnahmen

Am 22. Juni 2020 hat die erweiterte Vollversammlung der Ärztekammer für Kärnten folgende Maßnahmen zur Sicherung der Pensionen von Kärntner ÄrztInnen und ZahnärztInnen beschlossen:

Senkung der Anwartschaften ab 01.01.2021

Für die Zahlung einer jährlich festgelegten Höchstsumme an Beiträgen (Richtbeitrag) wurden bisher 3 % Anwartschaft für die Grundpension zuerkannt. Geringere Beitragsleistungen führen zu einer aliquot niedrigeren Anwartschaft.

Ab 01.01.2021 wird dieser Prozentsatz von 3 auf 2,65 verringert. Die Anwartschaft pro Beitragseuro sinkt damit um etwa 11,6 %. PensionsbezieherInnen und bis zu diesem



INFOS

Eine detailliertere Zusammenfassung und die verlautbaren Satzungstexte finden Sie auf unserer Homepage: www.aektn.at

In den kommenden Tagen wird ein Video auf der Homepage verfügbar sein, in dem die Maßnahmen nochmals erklärt werden. Sollten dann noch Unklarheiten bestehen, wenden Sie sich bitte an das Kammeramt (bitte um Terminvereinbarung bei persönlicher Kontaktaufnahme).

wirkt. Für das Beispiel wurde der Bezug der vollen Grundleistung (100 % ergeben dzt. € 1.189,00 p.M.) und jener von Ergänzungs- und Zusatzleistung (zusätzlich für KassenärztInnen; diese Leistungen sind von den Maßnahmen nicht betroffen) herangezogen.

Beitragserhöhungen ab 01.01.2021

Für die Jahre 2021 bis 2027 werden die Beiträge bei gleichbleibender Pensionshöhe jährlich um 2,5 % erhöht.

Ruhensbestimmungen (Zuverdienstgrenze)

Ab 01.01.2026 kann die Grundleistung bei Bezug einer gesetzlichen Pension ohne die bisherige Einschränkung für KassenärztInnen beantragt werden, wenn man weiterarbeitet. Allerdings gilt ab dann für alle PensionsbezieherInnen eine Zuverdienstgrenze. Sie wird nach derzeitigem Stand 2.378 € p.M. betragen. Wird diese Grenze überschritten, ruht der Pensions-

bezug. In diesen Fällen steht allerdings ein Zuschlag von 1,5 % p.a. zu, wodurch eine Leistung von über 100 % erzielbar sein wird.

Invalidität – Änderung Bonusregelung ab 01.01.2024

Die Senkung der Anwartschaft macht auch eine Adaptierung der Bonusregelung notwendig. Der Bonus im Invaliditätsfall soll die fehlenden Beitragsjahre ersetzen. Ab 01.01.2024 wird dieser Bonus vor Vollendung des 25. Lebensjahres 100 % betragen und jährlich um 2,65 % (entspricht der Anwartschaft bei voller Beitragsleistung) sinken. Wie bisher kann die Invaliditätsversorgung bis vor Vollendung des 60. Lebensjahres in Anspruch genommen werden.



KOMMENTAR ZUR PENSIONSREFORM

Reform des Wohlfahrtsfonds

Was lange währt, wird endlich gut?

Die seit vielen Jahren schwedende Diskussion um diese Reform scheint nun ein Ende gefunden zu haben, aber ist es ein „gutes“?

Zu Beginn dieser Kammerperiode haben wir uns ebenso wie in all den Jahren zuvor zu einer Reform und Stabilisierung des Wohlfahrtsfonds unter definierten Zielen bekannt und diese mit der Fraktion des Teams um Petra Preiss und den Vertretern der Zahnärzte bindend vereinbart:

- Langfristige Werterhaltung der Pensionen
- Möglichst kurzer Zeitraum zur Erreichung der Stabilisierung des Fonds
- versicherungsmathematische Deckung der in das System neu Eintretenden
- Generationengerechte Lastenverteilung
- Beseitigung bestehender Ungerechtigkeiten im System (Kassenärzte)

Nachdem sich durch die in den letzten Jahren beauftragten Gutachten (Exact/Riegler, Heubeck, Griesmayer) nicht für alle Gruppierungen eine ausreichende Vertrauensbasis ergeben hat, haben wir dem Vorschlag zur Beauftragung eines weiteren unabhängigen versicherungs-

mathematischen Gutachtens zugestimmt. Im Konsens wurde durch den VA die „Consultatio“ beauftragt, die bisherigen Gutachten zu analysieren und einen eigenen sachlich fundierten Lösungsvorschlag unter den genannten Prämissen „ohne Tabus“ zu erarbeiten. Für den Fall, dass sich für diesen Vorschlag keine Mehrheit bzw. kein Konsens finden lassen würde, hatte man sich auf eine Urbefragung geeinigt.

Auftragsgemäß hat die Consultatio primär folgenden Vorschlag erarbeitet:

- Einführung eines Pensionssicherungsbeitrages (PSB) von 12 % in 5 Jahresschritten.
- Senkung der jährlich nach dem Richtbeitrag zu erwerbenden Anwartschaften von 3,0 auf 2,1 %.
- Beitragserhöhung um 3 % p.a.

Nach Diskussion im VA wurde eine von uns befürwortete Variante mit geringerer Senkung der Anwartschaft und stärkerer Beitragserhöhung erarbeitet, diese mehrheitlich angenommen und bei der Vollversammlung 2019 unter Vorlage eines ver-

cherungsmathematischen und verfassungsrechtlichen Gutachtens vorgestellt.

Diese von uns, wie vereinbart, vollinhaltlich mitgetragene Reform hätte zur Folge gehabt:

- Einführung eines Pensionssicherungsbeitrages von 12 % in 5 Jahresschritten.
- Senkung der jährlich nach dem Richtbeitrag zu erwerbenden Anwartschaften von 3,0 auf 2,5 %.
- Beitragserhöhung um 5 % p.a. für 6 Jahre. Die in der Vollversammlung 2019 vorgestellten Gutachten belegten eine gerechte Lastenverteilung mit vergleichbaren positiven Renditen über alle Generationen, einen überschaubaren Stabilisierungszeitraum, das Erreichen der Deckung der Neueintritte und eine langfristige Wertsicherung der Pensionen.

Diese Reform ist nicht zustande gekommen, weil die Gruppe WSKTN und WIR-Ärzte durch Auszug aus dem Gremium eine Abstimmung verunmöglicht haben.

Im weiteren Ablauf wurde versucht, mit den genannten Gruppen einen Konsens herbeizuführen.



VP KO Dr. Wilhelm Kerber

Die eingebrachten Wünsche der genannten Gruppierungen waren aber derartig weitreichend und die Zielsetzung verfehlend, dass sie für uns sachlich nicht annehmbar waren:

- I Pensionssicherungsbeitrag von 16 % in 8 Jahren statt 12 % in 6 Jahren
- I Senkung der Anwartschaft auf 2,65 % satt 2,5 %
- I Beitragserhöhung 2,5 % p.a. für 8 Jahre. Konsensual hätten wir einer Anwartschaft von 2,65 % zustimmen können, einer allfälligen Erhöhung des PSB über 12 % hinaus auch, wenn sich versicherungsmathematisch eine Notwendigkeit aus den jährlichen Prüfungen dann dafür ableiten lassen würde. Eine zusätzliche Streckung der Beitragserhöhung auf 2,5 % p.a. für 8 Jahre konnten wir aber nicht mittragen.

Unsere sachlich fundierten Einwände haben kein Gehör gefunden, die entsprechenden Satzungsänderungen wurden in der letzten erweiterten Vollversammlung von den Fraktionen Preiss und Team, WIR-Ärzte, WSKTN und den Vertretern der Zahnärzteschaft gegen unsere Stimmen beschlossen, wobei zur Beschlussfassung kein versicherungsmathematisches und kein verfassungsrechtliches Gutachten zur Einsicht vorgelegt wurde.

Unsere Fraktion, die Mehrheit der Kurie der Niedergelassenen, hat gegen diese Satzungsänderungen gestimmt, weil damit kein einziges der gemeinsam vereinbarten Ziele erreicht werden wird:**1) Keinerlei Werterhalt:**

Die zuletzt 2013 indexierte Pension wird ab 2021 über 8 Jahre um 2 % p.a. gekürzt und anschließend nur um 1,5 % p.a. wieder angehoben. Somit wird sie erst 2040 wieder die Höhe von 2013 erreichen, bei einer er-

warteten Inflation wie in der Vergangenheit über 27 Jahre bedeutet dies einen Kaufkraftverlust von bis zu 50 %

2) Ungerechte Lastenverteilung:

Die „Babyboomer“ wird am stärksten belastet, Ältere haben eine niedrigere Rendite als Jüngere, insbesondere Niedergelassene mit höheren Anwartschaften sind stärker betroffen. Dies ist nicht gerecht und auch nach dem Vertrauensgrundsatz der Verfassung wohl nicht begründbar. Wenn man sich die Tatsache vor Augen führt, dass wir uns seit Jahren in einer Niedrigzinsphase befinden und die älteren Generationen ihre Beiträge großteils in Hochzinsphasen geleistet haben, so ließe sich daraus allenfalls eine bessere Rendite der älteren Jahrgänge begründen.

Wenn in diesem Zusammenhang als „Ausgleich“ für diese mangelnde Gerechtigkeit immer wieder pauschal das Argument der vor dem Jahr 1987 ungerechterweise „billig erworbenen Anwartschaften“ angeführt wird, dann müssten die massiven Überzahlungen niedergelassener Kassenärzte über 65, die volle Beiträge zahlen und keinerlei Leistung erhalten, auch bewertet werden, weil sie das Pensionssystem jährlich massiv stützen.

Ältere Kassenärzte sind weiterhin die Systemverlierer: in Zeiten des Ärztemangel, in denen man froh sein müsste, wenn die Gesundheitsversorgung am Land gesichert bleibt, zahlt ein 65-Jähriger mit bereits vollem Pensionsanspruch, der bis zum 70. Lebensjahr arbeitet, über € 40.000 ins System ein. Ein regulärer Pensionsbezieher erhält zwischenzeitlich bei unbegrenzter Einkommensmöglichkeit rund 80.000 an Pension, danach werden aber beide gleich behandelt. Diese Ungerechtigkeit schreibt man mit dieser „Reform“ auch noch bis zum Jahr 2026 weiter fest. Danach werden in Kärnten verwaltungstechnisch extrem komplizierte Ruhensbestimmungen eingeführt, ein Modell das Niederösterreich bereits wieder abgeschafft hat. Fast in ganz Österreich besteht ab 65 Jahren ein Anspruch auf die Kammerpension.

3) Keine Deckung des Neueintrittes:

Die von allen Gutachtern unbestritten geforderte Deckung des Neueintrittes (d.h. die notwendige Höhe des Richtbeitrages, damit ein Neueintritt keinen Schaden im System verursacht) wird in absehbarer Zeit nicht erreicht.

Die Consultatio errechnete für das Jahr

2019 einen Betrag v. € 11.169--, damit ein Neueintritt gedeckt ist. Der Richtwert 2019 liegt allerdings 40 % darunter. Auch wenn man die Anwartschaftskürzung anrechnet (11,7 %), so besteht noch immer eine erhebliche Unterdeckung des Neueintrittes, die bei einer Beitragserhöhung von 2,5 % p.a. noch viele Jahre bestehen bleiben wird.

4) Rechtliche Bedenken:

Eine Einführung eines Pensionssicherungsbeitrages (PSB) sieht im Ärztegesetz einen nicht pensionswirksamen Beitrag der Aktiven voraus, der nicht niedriger als der PSB sein darf. Da aber laut Gutachten der Versicherungsmathematiker die Neueintritte ins System auf Grund des momentan extrem niederen Zinsumfeldes nicht gedeckt sind, sind Erhöhungen der Beiträge und eine Reduktion der Anwartschaften schon zur Eigenfinanzierung der Pension unumgänglich und können nicht in vollem Umfang als Äquivalent zum PSB gesehen werden.

5) Völlige Unattraktivität des Systems:

Mit einem Zeithorizont von fast 20 Jahren, der wieder nur mit einer Zweidrittelmehrheit abgeändert werden kann, verschlechtert sich die Situation massiv. Bei Betrachtung der gesetzlichen Pensionen – auch im Wissen einer staatlichen Querfinanzierung – erwirbt ein Niedergelassener mit 20 % Beitrag jährlich 1,78 % der Bemessungsgrundlage bei der gewerblichen Pension. Verständlich dargestellt bedeutet dies für € 1000,-- Beitrag eine monatliche Gutschrift von € 6,36 am Pensionskonto. Im nun beschlossenen Kammersystem neu ab 2021 reduziert sich dieses Verhältnis auf € 3,70 und noch weiter bis auf € 2,79 bis 2027.

Wir nehmen die Mehrheitsentscheidung der letzten erweiterten Vollversammlung mit Bedauern zur Kenntnis, sehen aber keine einzige der vorab gemeinsam definierten Zielsetzungen erreicht und haben erhebliche Bedenken, ob diese Lösung allfälligen Klagen standhalten wird.

Der ursprünglich vom Versicherungsmathematiker ohne Zwänge vorgeschlagenen Reform mit einem überschaubaren Zeithorizont von fünf Jahren hätten wir wie vereinbart zugestimmt, diesen nun beschlossenen, rein politisch statt sachlich motivierten Maßnahmen können wir als Vertreter der Niedergelassenen Ärzteschaft nicht mittragen.

Plattform Niedergelassene
Dr. Wilhelm Kerber

Das Wohl oder Übel mit unserem Wohlfahrtsfonds!



Aus der Sicht von WSKTN | von Dr. Komar und Dr. Opriessnig

Die Stimmung nach der Vollversammlung am 22. Juni ist schwer zu beschreiben. Großartigen Jubel gab es jedenfalls keinen. Viele hätten sich vielleicht ein anderes Ergebnis gewünscht. Bis auf 4 Mandatare (im Grunde die Plattform Niedergelassene um Dr. Kerber und Dr. Haas) war aber allen klar, dass ein weiteres Hinauszögern einer Pensionsreform unverantwortlich wäre und in Zukunft noch drastischere Einschnitte zur Folge hätte.

Schon nach der Finanzkrise 2008 drängte unsere Fraktion von WSKTN (Wahlärzte, Spitalsärzte und Kassenärzte Kärnten) auf eine Sanierung des Fonds, was damals zum Bruch der Koalition mit der Fraktion des damaligen Ärztekammerpräsidenten Dr. Haas führte. Wie dramatisch die Situation wirklich war und ist, zeigten die anschließenden Gutachten:

Die bestehende Unterdeckung betrug zum 31.12.2014 € 222 Mio. Würde man Beiträge und Leistungen pro Jahr um 1,5 % erhöhen würde die Unterdeckung auf € 71 Mio. ansteigen. Der Fonds wäre 2040 zahlungsunfähig. (Heubeck AG)

Die durchschnittliche Performance des Wohlfahrtsfonds betrug zwischen 1998 und 2013 2,79 %. Das Veranlagungsergebnis nach Pensionserhöhung („Realzins“) betrug im gleichen Zeitraum 1,6 %. Bei 1,6 % Rechnungszinssatz müssten die Beiträge bei unveränderter Leistung auf 165 % angehoben werden. (Actuaria/Dipl. Ing. Griesmeier)

Die Wurzel allen Übels hat der Rechnungshof in seinem Bericht 2014 klar dargelegt:

Wie auch in anderen Wohlfahrtseinrichtungen war im Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Kärnten in früheren Jahren das Verhältnis zwischen den zugesagten Leistungen und den eingehobenen Beiträgen nicht ausgewogen. Insbesondere wurde bis zum Jahr 1988 die Grundleistung eines Arztes nicht nach der Höhe seiner Beitragsleistung ermittelt. Aber auch nach 1988 zahlte der einzelne Arzt nicht so viel in das System ein, wie zur Deckung seiner eigenen Pensionsleistung nötig gewesen wäre. Je älter der Geburtenjahrgang, desto größer war die entstandene Deckungslücke. Erschwerend kamen die Lage an den Finanzmärkten und die ungleichmäßige Generationenverteilung der Ärzte hinzu. Bis zu 45 % der Ärzte gingen bzw. gehen in den kommenden Jahren in Pension. Die Pensionszahlungen (Witwen und Waisen noch gar nicht mitgerechnet) stiegen in den letzten 6 Jahren um 50 %. (2014 waren es € 5,36 Mio., 2019 8, € 12 Mio.)

Wer bei diesen Fakten eine Inflationsabgeltung und Werterhaltung für die Pensionen verlangt (wie es bei der letzten Ärztekammerwahl mehrere Fraktionen in Wahlwerbungen propagierten), mag damit Wahlen gewinnen, träumt dabei aber von der eierlegenden Wollmilchsau oder verschweigt die massiven Beitragserhöhungen, die dazu notwendig wären.

Fast 3 Jahre hat die Regierung gebraucht, um im Frühjahr 2019 eine Satzungsänderung vorzulegen, die wir von Anfang an abgelehnt haben, da sie weder generationengerecht war noch das Ver-

ursacherprinzip beachtete, kein Controlling beinhaltete und vor allem den Fonds nicht nachhaltig sanieren würde.

Der Versicherungsmathematiker meinte zu diesem Konzept:

„Das Fondsvermögen im Projektionszeitraum stagniert gegen Ende. Zudem kommt es ab Mitte der 2030er-Jahre zu einer zunehmenden Erosion des Verhältnisses zwischen Vermögen und Deckungskapital. Die Deckungslücke wächst über den gesamten Projektionszeitraum bis 2070 um 2,36 % pro Jahr an. Die Situation über den gesamten Projektionszeitraum verschlechtert sich kontinuierlich, sodass man ohne weitere zukünftige Eingriffe nicht das Auslangen finden wird.“ Das Konzept hätte zwar allen Beteiligten eine Rendite von 2 % errechnet. Die ist nur nichts wert, wenn der Fonds damit nicht einmal stabil gehalten werden kann.

In anschließenden zähen Verhandlungen auf Drängen der Opposition hin wurden die nun beschlossenen Satzungsänderungen als Konsens erarbeitet. Der Versicherungsmathematiker bestätigte diesen Sanierungsvorschlag als deutlich nachhaltiger! Zusätzlich wurde eine Formel für eine Mindestdeckung angegeben, die erreicht werden muss, damit der Pensionssicherungsbeitrag (PSB) wieder aufgelöst werden darf. Eine Erhöhung der Pensionen ist ausgeschlossen, solange ein PSB besteht.

Die getroffenen Maßnahmen sind eine massive Belastung für alle Mitglieder des WFF. Ob sie ausreichen werden, den Fonds auf Dauer stabil zu halten, wird die Zukunft weisen. Wichtig wird es jedenfalls sein, wachsam zu bleiben und frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren, um nie wieder in eine derartig fatale Schieflage zu geraten!



Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) sucht für den Unfallverhütungsdienst bzw. für die Präventionszentren in der Landesstelle Graz und Außenstelle Klagenfurt

Arbeitsmedizinerinnen bzw. Arbeitsmediziner

Alle Details unter: www.auva.at/stellenausschreibungen

Gehaltsgruppe A, DO.B, Bruttojahresgehalt ohne Anrechnung von Vordienstzeiten: € 73.947,40; bei **40 Wochenstd.** (Teilzeit möglich)

Bewerbungen bitte an die AUVA-Landesstelle Graz, Personalstelle, Göstinger Straße 26, 8020 Graz, GPS-Bewerbungen@auva.at

www.auva.at

Eine jahrelange Odyssee ist endlich mit der letzten Vollversammlung zu Ende gegangen.



Dr. Alfred Markowitsch und Dr. Andreas Braunegg für WIR.Ärzte

Für die höchst notwendige und auch zeitlich längst überfällige Stabilisierung und Sanierung des Wohlfahrtsfonds konnte die dafür notwendige 2/3-Mehrheit erreicht werden. Leider kam es zu keinem einstimmigen Beschluss!

Ein bitterer Nachgeschmack bleibt!

Gerade die Kollegen, die immer wieder eine Sanierung des Wohlfahrtsfonds blockiert haben und damit dieses Schlamassel verursacht hatten, haben gegen diesen Sanierungsvorschlag gestimmt.

Es wäre, gerade in Zeiten wie diesen, ein schönes Zeichen gewesen, Einigkeit und ein wenig Solidarität mit anderen, vor allem gegenüber der jüngeren Generation, zu zeigen.

Das war leider nicht möglich, da dieser Gruppe auch in dieser herausfordernden und schwierigen Zeit anscheinend nach wie vor Politik und Egoismus wichtiger sind als das Gemeinwohl.

Über viele Jahre haben wir uns mit dem Thema Wohlfahrtsfonds beschäftigt, unzählige Sitzungen und viele Stunden sind wir zusammen gesessen und haben diskutiert, abgewogen und Experten befragt. Letztendlich haben wir uns für einen vertretbaren Sanierungsweg entschlossen. Gerechtigkeit ist ein schwieriges Thema,

wie uns Verfassungsjuristen und Finanzexperten schmerzlich beigebracht haben. Unsere Verfassung beschäftigt sich leider nicht damit, was gerecht ist, sondern was verfassungsmäßig möglich ist.

Und das ist leider nicht immer für alle Personen gerecht. Damit das aber aus unserer Sicht bestehende Unrecht, was die Leistungen des Wohlfahrtsfonds in Bezug auf bestehende Pensionisten und in Bezug auf unsere jüngeren Kollegen betrifft, nicht noch weiter zunimmt, haben wir uns für diesen Weg entschlossen.

Diese beschlossene Sanierung und Stabilisierung wird prozentuell deutliche Einschnitte bewirken, in den Absolutzahlen aber durchaus tolerabel und zu verkraften sein, da es sich ja schlussendlich um eine Zusatzpension handelt.

Sicherlich werden ältere Kollegen Ihre Argumente und Einwände haben, wenn nun ein Pensionssicherungsbeitrag zu leisten ist. Die jungen Kollegen werden aber auch über die verminderte jährliche Anwartschaft Ihren Beitrag leisten.

Diese Sanierungsmaßnahmen sollen, wenn das System wieder im Lot ist, auch wieder beendet werden. Die Daten werden ständig durch entsprechende Finanz- und Versicherungsmathematiker validiert. Wir möchten aber in der derzeitigen wirt-

schaftlichen Situation über die Dauer dieser Sanierung nicht spekulieren.

Zu groß sind die Variablen.

Im Verwaltungsausschuss haben wir versucht, das Kapital des Wohlfahrtsfonds nach bestem Wissen und Gewissen breit zu streuen. Vor allem im Bereich des Immobilienbesitzes konnten wir doch eine professionelle Bewirtschaftung und Entwicklung zustande bringen.

Experten können uns nur eine Richtung vorgeben, entscheiden müssen und müssen wir nach unserem eigenen, bestmöglich erworbenen Wissen und Gewissen.

So glauben wir, letztendlich doch einen akzeptablen Lösungsvorschlag noch rechtzeitig vor den nächsten Kammerwahlen auf den Weg gebracht zu haben.

Wir sind überzeugt, dass uns die Zukunft für den nun eingeschlagenen Weg Recht geben wird.

Zu guter Letzt ist es uns ein großes Anliegen allen, die an dieser Entscheidung mitgewirkt haben, zu danken.

Ganz besonders möchten wir uns aber bei Dr. Johannes Komar bedanken, den man durchaus als den Vater dieses Sanierungsmodells bezeichnen kann.



Foto: shutterstock.com

Ein spannendes Fach sucht Bewerber

Relativ unbekannt innerhalb der Kolleginnen und Kollegen, aber vielfältig und hochinteressant ist die Ausbildung zum Facharzt/Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin (KPJ).

Seit 2007 gibt es die spezielle, profunde und umfassende Ausbildung psychiatrisch-medizinischen Inhalts, speziell auf die Krankheitsbilder und Bedürfnisse der bis 18-Jährigen zugeschnitten. Zuvor war es ein Zusatzfach zur Psychiatrie, Neurologie oder Kinderheilkunde.

Durch die Änderung der Ausbildungsordnung im Jahr 2015, mit der Turnusdienst und Gegenfach wegfielen, steht die KPJ aber kaum mehr im Fokus der JungmedizinerInnen. Selbst im Klinikum haben die wenigsten davon gehört, musste Prim. Dr. Wolfgang Wladika, Leiter der Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kinder- und Jugendalters (NPKJ) im Klinikum Klagenfurt, bei einer KJP-Präsentation im Haus feststellen. So wundert es nicht, dass von sieben Ausbildungsstellen an der Abteilung vier unbesetzt sind.

Auch in der universitären Ausbildung wird dieses Gebiet vernachlässigt. Im Rahmen des gesamten Medizinstudiums in Graz werden lediglich drei Stunden KJP auf freiwilliger Basis angeboten.

Drei Ausbildungsgebiete

„Es ist ein spannendes Fach“, sagt Prim. Wladika. Geboten wird die Ausbildung in drei großen Gebieten: In der Kinder- und Jugendpsychiatrie lernt man alle seelischen Störungs- und Krankheitsbilder, die Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren treffen können, kennen. In der Psychosomatik sind alle somatischen Erkrankungen ohne organisches Korrelat vertreten, welche alle in diesem Bereich tätigen Mediziner vor große Herausforderungen stellen, wie zum Beispiel Formen von rezidivierenden Kopf- oder Bauchschmerzen, Essstörungen sowie die seelischen Beeinträchtigungen, die durch chronische Erkrankungen wie unter anderem Diabetes oder Nierenschäden verursacht werden. Der dritte große Bereich ist

die psychotherapeutische Grundausbildung, die zur Arbeit als medizinische PsychotherapeutIn befähigt.

Ein wesentlicher Aspekt ist auch die Entwicklungspsychopathologie. Darunter fallen altersabhängige Auffälligkeiten. So ist beispielsweise Trennungsangst bei Zweijährigen altersgemäß, das gleiche Verhalten bei einem 17-Jährigen jedoch hoch pathologisch. Hat eine 16-Jährige keinen starken Bezug zu den Eltern, entspricht dies der Pubertätsphase, während die fehlende Bindung zur Bezugsperson bei einem zweijährigen Kind ein Alarmsignal sein muss.

Psyche – Symptome – Körper

Die Auseinandersetzung mit dem weiten Feld der psychologischen Traumata sei auch für MedizinerInnen aller Fächer interessant, erklärt Prim. Wladika. „Wenn ich einen Unfall erleide, kommt idealerweise der Hubschrauber, ein OP steht bereit und ich bin bestens versorgt. Erleidet jemand ein psychisches Trauma, wird es häufig nicht als solches erkannt“, schildert Prim. Wladika. Daher sei das Erkennen der Zusammenhänge Psyche – Symptome – Körper in der Medizin, egal in welchem Fach, sehr hilfreich.

Ein großes Anliegen der Ausbildung ist es, den Blick über den Tellerrand zu schärfen und die Einordnung des Tuns in einem größeren Kontext zu sehen. Das Zusammenwirken von Körper und Psyche, eine mehrdimensionale Sichtweise von psychiatrischen PatientInnen auf biologischer, sozialer und psychischer Ebene ist auch aktuelles Thema vieler Neurowissenschaften.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Zeit und Geduld angesagt. Eine Anamnese kann Stunden dauern, während sich eine Therapie jedoch nicht unbedingt über Jahre ziehen muss. Es gibt neben der Psy-



Prim. Dr. Wolfgang Wladika

chopharmakologie mittlerweile verschiedene hochspezifische Psychotherapie-techniken, die im Laufe der Ausbildung zur Behandlung der unterschiedlichen Krankheitsbilder vermittelt werden. So können beispielsweise mit EMDR (Eye Movement Desensitization & Reprocessing), einer fokussierten Traumatherapie, die in den 1980er Jahren entwickelt wurde, oft in nur wenigen Sitzungen schon gute Erfolge erzielt werden.

Ausbildung zum Allgemeinmediziner

An der Abteilung sind von den 36 Betten am Wochenende höchstens 24 besetzt. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, das im Laufe der Woche Erfahrene in ihrem Umfeld, Familie oder Wohngemeinschaft, umzusetzen. Darüber hinaus sind auch tagesklinische Behandlungen möglich.

Weitere besondere Expertise hat die Abteilung in der Mutter-Kind-Interaktionsdiagnostik. Dabei wird darauf geachtet, dass Kinder von suchtkranken, schwerkranken

oder minderbegabten Eltern bestens versorgt werden.

Ebenso einzigartig in Österreich ist die Kombination mit der Neuropädiatrischen Expertise mit dem Schwerpunkt der Epileptologie und der Diagnostik und Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit neurologischen Störungen oder nach Unfällen. Auch hier bestehen Ausbildungsmöglichkeiten.

Die NPKJ bietet nun neben dem Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie auch die Ausbildung zum Allgemeinmediziner an, die Akkreditierung dafür läuft gerade. InteressentInnen für die Ausbildung im Fach KJP oder Allgemeinmedizin auf der NPKJ, auch für KJP-PraktikantInnen, sind zu einem Vorgespräch oder der Abteilungspräsentation herzlich willkommen.

INFO

Für InteressentInnen:

Prim. Dr. Wolfgang Wladika
wolfgang.wladika@kabeg.at
oder unter der Telefonnummer
0463/538 38103

Notwendige Schutzausrüstung

für die niedergelassenen ÄrztInnen in der Covid-19-Pandemie –
Strukturierte Planung für die nächsten Monate ist dringend erforderlich

Die Ausstattung und Belieferung der niedergelassenen Kassen- und WahlärztInnen mit den dringend notwendigen Schutzausrüstungsartikeln waren eine der größten und schwierigsten Herausforderungen in den ersten Monaten der Covid-19-Pandemie.

Neben den Zuständigkeitsdiskussionen hinsichtlich der Organisation, Finanzierung und Verteilung waren wir vor allem mit Lieferengpässen und -schwierigkeiten konfrontiert.

Durch eine konstruktive und intensive Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Gesundheitskasse, Landesstelle

Kärnten und der Ärztekammer für Kärnten wurden zwischen März und Juni vier größere Lieferungen von Schutzausrüstungsgegenständen an die niedergelassenen ÄrztInnen organisiert.

In den vergangenen Wochen hat die ÖGK im Raum Klagenfurt ein Pandemielager mit einem Bestand an insbesondere Masken, Handschuhen, Schutzbrillen und Schutzmänteln errichtet. Regelmäßige Bedarfsmeldungen erfolgen von der Ärztekammer in Absprache mit den einzelnen Fachgruppen.

Im September wird die nächste „größere“ Lieferung von der ÖGK – das genaue Pro-

zedere der Verteilung wird noch gemeinsam festgelegt – an die Kassen- und WahlärztInnen erfolgen.

Es ist das Ziel, dass die Ordinationen zumindest einen Vorrat an notwendigen Schutzausrüstungsartikeln für ca. 3 Wochen anlegen können.

In weiterer Folge ist es unbedingt erforderlich, dieses Lager entsprechend der Notwendigkeiten der Ordinationen „aufzufüllen“, damit die Nachlieferungen an die ÄrztInnen ausreichend, zeitgerecht und koordiniert durchgeführt werden können.



Onkologische Rehabilitation

Ausgleich für die Zeit nach dem Krebs

Prim. Dr. Elisabeth Isak

Die Therapie onkologischer Erkrankungen hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte erzielt. Dank innovativer Ansätze in Diagnostik und Therapie steigt die Überlebensrate bei Krebserkrankungen kontinuierlich an und es profitieren immer mehr Patienten von mehr Lebenszeit und Lebensqualität. Umso wichtiger erscheint es, dass nach Beendigung einer erfolgreichen Primärtherapie die Betreuung des Patienten nicht endet, sondern professionell fortgesetzt wird. Genau hier setzt die Onkologische Rehabilitation an, die Teil des gesamten Behandlungskonzeptes sein sollte. Das Hauptziel ist die Reduktion der Symptome und Funktionsstörungen wie beispielsweise Ängstlichkeit, Depression, Müdigkeit, posttraumatische Belastungsstörungen, die durch die Tumorerkrankung und deren Therapie, hervorgerufen wird.

Die Schwerpunkte der Behandlungen in der Rehabilitation haben einen interdisziplinären Ansatz mit gemeinsamer Definition der Behandlungsziele. Dies sind medizinische, physiotherapeutische und sensomotorische Trainingstherapien sowie psychosoziale Unterstützungen.

Die onkologische Rehabilitation steht auf 4 Säulen

1. Annehmen und Umgang mit organischen Defekten
2. Überdenken und wenn nötig, korrigieren des Lebensstils
3. psychische Stabilisierung
4. soziale und berufliche Reintegration

Alle Therapien der Onkologischen Rehabilitation zielen darauf ab, körperliche, psychische und soziale Beeinträchtigungen der Betroffenen weitestgehend zu reduzieren und ihnen eine konstruktive Bewältigung der Erkrankung und deren Folgestörungen zu ermöglichen. Ein wesentlicher Punkt ist dabei auch die Reintegration in das private und soziale Umfeld.

Umgang mit organischen Defekten und Schmerzen

Durch die Tumorthерапie können organische Defekte verursacht werden, wie die Entfernung einer Brust, ein künstlicher Darmausgang, Nervenirritationen durch Chemotherapie, Hautveränderungen durch Strahlentherapie und dergleichen. Ein Großteil der Defekte ist bleibend, sodass es um ein Annehmen eines neuen Körpererfolgs, ein „Damit-Lebenlernen“ geht. Defekte, wie die häufig nach Chemotherapie auftretende periphere Polyneuropathie und andere symptomatische Schmerzsyndrome, können durch Physio- und Ergotherapie und gezielte medikamentöse Maßnahmen verbessert werden.

Gesunder Lebensstil

Die Bewegungstherapie, eine Ernährungs-umstellung zum Erreichen des Normalgewichts und die Reduktion krebsfördernder Substanzen (z. B. Rauchen) sind hier die wichtigsten Punkte. In zahlreichen Studien konnte bewiesen werden, dass durch eine entsprechende Lebensstiländerung eine Reduktion des Tumorrezidivs und eine Verbesserung des Gesamtüberlebens erzielt werden kann.

Psychische Stabilisierung

Schließlich stellt auch die psychologische Komponente einen sehr wichtigen Schwerpunkt dar. Dabei geht es darum, die PatientInnen wieder in ihr Leben zurück zu führen. Tumorerkrankungen stellen eine vitale Lebensbedrohung für die Betroffenen dar und führen häufig zu Angststörungen und Depression. Auch Ängste vor einem Rezidiv und Angst, durch falsches Verhalten ein Rezidiv zu begünstigen, prägen diese Situation. Im Rahmen der psychologischen Betreuung durch Gruppensitzungen, Einzeltherapien, Entspannungsübungen etc. sollen hier Methoden zur Bewältigung der inneren Stabilität vermittelt werden.



Prim. Dr. Elisabeth Isak

Wichtig für den Erfolg der onkologischen Rehabilitation ist auch die Interdisziplinariität des Teams, das von onkologisch versierten FachärztlInnen, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, DiätologInnen, SportwissenschaftlerInnen und PflegemitarbeiterInnen getragen wird. Die Onkologische Rehabilitation kommt für PatientInnen in Frage, die an tumor- oder therapiebedingten Schäden leiden, die durch eine Rehabilitationsbehandlung verbessert werden können.

Die Kosten für die Onkologische Rehabilitation werden von der jeweiligen Sozialversicherung übernommen. Der behandelnde Arzt stellt einen Antrag auf Onkologische Rehabilitation beim zuständigen Kostenträger.

NÄHERE INFORMATIONEN:

Prim. Dr. Elisabeth Isak
Humanomed Zentrum
Althofen GmbH
Tel: 43 4262 2071 420
Mail: krebsreha@humanomed.at
www.humanomed.at
www.info.humanomed.at



34. Österreichischer Diabetestag

Sonntag, 04. Oktober 2020

Congress Center Villach • Kärnten

8.30–15:00 Uhr

Die steigende Krankheitshäufigkeit aufgrund lebensstilbedingter Risikofaktoren bewirkt, dass Diabetes mellitus zu den wichtigsten Herausforderungen von Public Health im 21. Jahrhundert zählt. Nach dem Österreichischen Diabetesbericht 2017 sind weltweit rund 415 Millionen Menschen an Diabetes mellitus erkrankt; 66 Millionen davon in Europa. In Österreich wird die Anzahl der Betroffenen derzeit zwischen 500.000 und 800.000 geschätzt, das sind bis zu 11 % der Bevölkerung. Besonders bedenklich ist dabei die steigende Zahl von Diabetes-Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

Die Österreichische Diabetikervereinigung (ÖDV) veranstaltet den

34. Österreichischen Diabetestag am Sonntag, dem 04. Oktober 2020

Congress Center Villach, Europaplatz 1-2, 9500 Villach, www.ccv.at

Betroffene und deren Angehörige sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich umfassend zum Thema Gesundheit und Diabetes zu informieren.

Bei freiem Eintritt bietet die Österreichische Diabetikervereinigung (ÖDV) ganztägig ein vielseitiges Programm für Jung und Alt:

- Vorträge bekannter Diabetes-Experten (Ärzte, Diaetologen, Diabetesberater)
- Kostenlose Messungen von Blutzucker, Blutdruck und HbA1c,
- Persönliche Beratung zu Diabetes, Ernährung und Medikamenten-Nebenwirkungen
- Große Ausstellung: Produkte für Diabetiker

Auskunft:

Österreichische Diabetikervereinigung

Tel. 0662 / 82 77 22 • oedv.office@diabetes.or.at • www.diabetes.or.at

Die ÖDV leistet wertvolle Beratungs- und Betreuungsarbeit.

Als bundesweit größte und älteste Diabetiker-Interessenvertretung sind wir seit 1977 österreichweit aktiv.

In enger Zusammenarbeit mit Diabetesexperten informieren und schulen wir Menschen mit Diabetes und deren Angehörige. Das Ziel ist ein optimales Selbstmanagement um die Lebensqualität zu verbessern, sowie die leidvollen, kostenintensiven Diabetes-Folgeschäden zu vermeiden.

www.diabetes.or.at

Geschichte der Medizin in Kärnten

Teil 3:

Im Banne der Aufklärung: neues Medizinverständnis, vernunftgeleitete Gesundheitspolitik

Univ. Prof. Dr. Werner Drobisch

Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts vollzog sich unter den Prinzipien der Aufklärung in der Medizin ein radikaler Wandel. Die Zeit des Wunderglaubens war zu Ende. Medizinischer Erkenntniserwerb wurde auf eine vernunftgeleitete Grundlage gestellt. Das blieb für die Praxis nicht folgenlos. Es kam zu einem Ausbau der klinischen Medizin. Die pathologische, physiologische und biochemische Forschung wurde intensiviert. In der Habsburgermonarchie entwickelte sich auf Betreiben Gerard van Swieten (1700–1772) Wien zu einem medizinischen Zentrum („Erste Wiener medizinische Schule“) von europäischer Bedeutung. 1761 erschien hier das bahnbrechende *Opus „Inventum novum“* Leopold Auenbruggers (1722–1809). In diesem legte er seine neue Technik zur Untersuchung des Brustkorbs durch Perkussion dar.

Philosophisches Vorstudium

Aber nicht nur in der Forschung tat sich viel. Auch dem Staat wurde die Gesundheit seiner Bevölkerung wichtig, profitierte er doch in mehrfacher Weise davon. Das bedingte, dass es unter dem Postulat der Nützlichkeit für den Staat im Gesundheitswesen mit Joseph von Sonnenfels (1732/33–1817) als spiritus mentor zu weitreichenden Fortschritten kam. Eine der Verbesserungen war die Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses (1783/84) in Wien, zu diesem Zeitpunkt eines der ersten modernen Krankenhäuser Europas. Es bot Platz für ca. 2.000 Patienten/-innen und avancierte zum Vorbild für andere europäische Krankenhausbauten. Ebenso modernisierte man die universitäre Ausbildung der Ärzte. Vor dem Medizinstudium war ein philosophisches Vorstudium üblich. Daher besaßen viele Ärzte einen akademischen Doppeltitel (Dr. phil. et Dr.

med.). Zudem gewann der Vorbeugungs-gedanke immer mehr an Bedeutung. Prophylaktisch galt es, die immer wiederkehrenden Epidemien (u. a. Blattern; Typhus; Tuberkulose) rechtzeitig einzudämmen. Die administrative Durchführung dieser Aufgabe wurde den neu geschaffenen staatlichen Gesundheitsbehörden („Sanitätskommissionen“), die praktische Umsetzung den Ärzten übertragen.

Diese Entwicklungen gingen an Kärnten nicht spurlos vorbei. 1753 wurde im Lande eine „Sanitätskommission“ eingerichtet. Es zählte zu ihren Aufgaben, die Regierung über den Gesundheitszustand der Menschen und des Viehs (!) zu informieren. In Klagenfurt, Villach, Völkermarkt, St. Veit an der Glan, Wolfsberg, Spittal an der Drau, Friesach entstanden staatliche „Physikate“. Der Erfolg der staatlichen Gesundheitspolitik blieb nicht aus. Die Zahl der Ärzte begann sich zu vermehren. Der bekannteste war Dr. Lorenz Chrysanth Vest (1720–1789). Als 33-Jähriger wurde er zum obersten staatlichen Medizinbeamten („k.k. Sanitäts-Commissions-Assessor“; „Protomedicus“) des Landes ernannt. In dieser Funktion engagierte er sich für die Modernisierung des Kärntner Gesundheitswesens und zeichnete für pionierhafte Leistungen wie etwa 1763 die Einführung der Inokulation von Menschenblattern als aktive Schutzimpfung gegenüber den epidemieartig auftretenden Blattern verantwortlich. 1766 erließ er die erste Kärntner „Medizinalinstruktion“ und setzte sich für die Ausbildung der Chirurgen, Wundärzte und Hebammen ein. Nun war für diese ein theoretischer Unterricht verpflichtend. Zu diesem Zweck wurde in Klagenfurt eine mediko-chirurgische Lehranstalt gegründet. Hier wurden nicht akademisch graduierte Doktoren der Medizin ausgebildet,



Lorenz Chrysanth von Vest

sondern Chirurgen „niederen Grades“ oder Civil- und Landwundärzte. Dr. Michael Wittmann war der erste promovierte Chirurg Kärntens, Dr. Karl Anton von Willburg entwickelte die Operationstechnik zur Entfernung von Katarakten weiter, führte Nasen(polypen)operationen durch und betätigte sich als Fachautor („Betrachtung über die bishero gewöhnlichen Operationen des Stars“). Gleichfalls intensivierte man die Ausbildung des sog. „niederen“ Sanitätspersonals. So bemühte sich Dr. Franz Sigmund Niederl (1721–1811) um den Aufbau einer Hebammenanstalt.

Krankenhaus am Heuplatz

Es tat sich viel im ausgehenden 18. Jahrhundert. In die staatliche Gesundheitspolitik fügte sich die Errichtung von Spitälern und Krankenhäusern ein. 1710 war in Klagenfurt das Elisabethinen-Hospital gegründet worden. In den folgenden Jahrzehnten erweiterte es schrittweise die

*Aber nicht nur in der Forschung tat sich viel.
Auch dem Staat wurde die Gesundheit
seiner Bevölkerung wichtig.*

— „ —



Erste Allgemeine Krankenhaus in Klagenfurt (im Hintergrund),
heute Heuplatz



Darstellung einer Nabelbruchoperation (1763)
im Beisein von Lorenz Chrysant von Vest

Zahl der Betten von vier auf acht Betten. Stets war die finanzielle Lage angespannt. Erst das Vermächtnis der Erzherzogin Maria Anna (1738–1789), einer Tochter Maria Theresias, entledigte das Spital seiner finanziellen Sorgen. Ab den 1770er Jahren bemühte man sich um die Umwandlung des bestehenden Bürgerspitals zu einem modernen Krankenhaus. Schwierig zu lösen war die Finanzierung der Errichtung. Nach einem langen Hin und Her konnte 1784 ein (kleines) Krankenhaus am Klagenfurter Heuplatz eröffnet werden. Damit endete eine Periode der Modernisierung des Gesundheitswesens, in welchem dem akademisch ausgebildeten Arzt immer mehr eine wichtige Rolle zufiel. Es folgten – bedingt u. a. auch durch die fast ein Vierteljahrhundert dauernden Kriege – Jahrzehnte des Stillstandes.

(Fortsetzung folgt)

Diese Entwicklungen gingen an Kärnten nicht spurlos vorbei. 1753 wurde im Lande eine „Sanitätskommission“ eingerichtet. Es zählte zu ihren Aufgaben, die Regierung über den Gesundheitszustand der Menschen und des Viehs (!) zu informieren.

— „ —



Erste Allgemeine Krankenhaus Wien, seit 1784 in Betrieb

Hospiz Kärnten

Kärntner Landesverband von Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Der **Kärntner Landesverband von Hospiz- und Palliativeinrichtungen** (kurz KLv-HP) ist eine Plattform, in der sich die Trägerorganisationen (Caritas, Diakonie, Öster. Rotes Kreuz) gemeinschaftlich einbringen, um die vom Dachverband Hospiz Österreich vorgegebenen Standards in Kärnten umzusetzen. Die derzeitige Vorsitzführung obliegt dem Österreichischen Roten Kreuz. Vorstands-Vorsitzende DGK-PIN Brigitte Pekastnig (RK): „Der Schwerpunkt liegt ganz klar in der Vernetzung und Förderung der Zusammenarbeit mit der sozialen Landschaft in Kärnten und der Stärkung der Gesellschaft im Umgang mit der letzten Lebensphase.“



Foto: shutterstock.com

„**HiZ – Hauskrankenpflege im Zentrum**“ ist ein Projekt zur Integration von Hospizkultur und Palliative Care im Rahmen der Hauskrankenpflege. Ziel ist ein würdevolles Leben bis zuletzt, dort, wo Menschen ihre letzte Lebensphase meist gerne verbringen möchten – zu Hause – zu ermöglichen. Der Fokus liegt auf der professionellen Unterstützung der MitarbeiterInnen in der Hauskrankenpflege, in ihrer Arbeit und im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen sowie die Stärkung der psychischen wie physischen Gesundheit und die Verbesserung der interprofessionellen Zusammenarbeit.

Das Projekt „**HPCPH Hospiz- und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen**“ ist ein umfassender, zweijähriger Organisati-

onsentwicklungsprozess, dessen Umsetzung gemäß den Richtlinien des Dachverband Hospiz Österreich erfolgt. Darin integriert sind die Workshops Palliative Geriatrie und die Workshops zum VSD-Vorsorgedialog®, in welchen 80 % der MitarbeiterInnen nach dem Curriculum Palliative Geriatrie (gem. den Richtlinien des Dachverband Hospiz Österreich) geschult werden. Die Workshops zum VSD-Vorsorgedialog® richten sich an alle MitarbeiterInnen, die den VSD-Vorsorgedialog® planen, koordinieren und durchführen (Pflegeheim-MitarbeiterInnen sowie Externe wie HausärztInnen, ...). Ein zentrales Anliegen von HPCPH ist, über die Projektdauer hinaus nachhaltig wirksam eine hospizliche und palliative Kultur zu verankern.

Ausgangssituation

Der Anteil hochbetagter bzw. schwerstkranker Menschen steigt zunehmend in allen Einrichtungen der Grundversorgung. Dementsprechend steigen die Anforderungen gegenüber dem Sozial- und Gesundheitssystem sowie dem Personal. Fehlende Ausbildung zu **Hospiz und Palliative Care in der Grundversorgung** in den Pflegeeinrichtungen sowie der Umstand, dass es in Kärnten keine stationären Hospize oder Hospizstationen in Pflegeheimen und auch keine Tageshospize gibt, führen zu langen Wartezeiten auf den Palliativstationen. In Kärnten gibt es derzeit österreichweit den zweithöchsten Anteil an im Krankenhaus Versterbenden [Quelle: Leistungsbericht Dachverband Hospiz]. Die Themen Sterben, Tod und Trauer sind in den Einrichtungen nach wie vor tabuisiert. **Ziel des KlvHP** ist es, bis Ende des Jahres 2021 die MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der Pflegeheime in Blickrichtung Hospiz- und Palliativarbeit zu qualifizieren. Dies wird uns mit speziell auf die Pflegeheimbedürfnisse abgestimmten Workshops sowie einer **spezifizierten Ausbildung zum VSD-Vorsorgedialog®** gelingen.® Fortbildungen und Vernetzungsveranstaltungen mit den Umwelten (Sozialversicherungsträger, Ärztekammer, Hausärzte, Ehrenamtliche MitarbeiterInnen,...

...) runden das Angebot ab. **Hospizkultur und Palliative Care** als Gesamtkonzept und Prozess in der Organisationsentwicklung gesehen, wirken sich positiv auf alle betroffenen Personen (BewohnerInnen, Angehörige, interne & externe Professionelle, Ehrenamtliche, ...) aus. Lebensqualität bis zuletzt, ganzheitliche Schmerzerfassung und -betreuung, ein Sterben in Selbstbestimmung und Würde im Pflegeheim und bestversorgt in der letzten Lebensphase zu sein (VSD-Vorsorgedialog®), ist ein dokumentierter Wille des Betroffenen in der letzten Lebensphase).

Der **ganzheitliche Nutzen** liegt in der Qualifizierung aller MitarbeiterInnen im Umgang mit Palliative Care, kompetenter Angehörigenarbeit - Betreuung und Begleitung; Nachhaltigkeit durch Entwicklung von Organisationsentwicklungsmaßnahmen und Verankerung von Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim; Vermeiden von unnötigen Krankenhauseinweisungen; reduzierte lebensverlängernde Maßnahmen – Selbstbestimmtheit des Betroffenen (VSD-Vorsorgedialog®).

HINWEIS

auf eine bevorstehende Fortbildung:

ÄK-Kärnten: 23.11.2020

Beginn: 18 Uhr

Anmeldung:

fortbildung@aekktn.at

- „**Patientenrechte im Vorsorgedialog®**“ Mag. Klaus Schöffmann
- „**Vorsorgedialog®**“ Dr. Susanne Zinell,
- „**Polypharmazie**“ Dr. Barbara Hoffmann

Kärntner Landesverband von Hospiz- und Palliativeinrichtungen
Bahnhofstrasse 8/1,
9020 Klagenfurt
Tel : 0664 840 36 82
Mail: office@klv-hospiz.at
www.klv-hospiz.at

Von der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abt. Gesundheit, Jugend und Familie, werden Planstellen für eine/einen



Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin in Voll- bzw. Teilzeit

mit branchenüblicher Entlohnung ausgeschrieben.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Amtstafel auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee unter www.klagenfurt.at



HUMANOMED ZENTRUM ALTHOFEN
KUR & REHABILITATION



Das Humanomed Zentrum Althofen vereint unter einem Dach die Orthopädische Rehabilitation, Herz-Kreislauf Rehabilitation, Stoffwechsel Rehabilitation, Onkologische Rehabilitation, Lungen Rehabilitation, die Kur und GVA sowie eine Dialyse.

118051
Arzt
für bestehende
Gruppenpraxis
(Wahlarztordination) in
9433 St. Andrä gesucht.

Separater Ordinationsraum
komplett ausgestattet.

Nähere Infos
Tel. 0650/3429299

 **Landespolizeidirektion**
Kärnten

Gesucht wird eine

Ärztin/Arzt

mit abgeschlossenem Jus practicandi für die Funktion eines - HONORAR-Arzes/In bei der Landespolizeidirektion Klagenfurt.

Geboten wird eine sehr abwechslungsreiche, selbstständige Tätigkeit im Schulterschluss mit der Polizei bei diversen Einsätzen und Untersuchungen, vorrangig an Wochenenden und zur Urlaubsvertretung.

Bei Interesse ersuchen wir sie um telefonische Kontaktaufnahme unter: **+43 (0)59133-1550**

Für die Stoffwechsel Rehabilitation suchen wir eine/n Fachärztin/-arzt für Innere Medizin mit Zusatzfach Diabetologie als

Leitung der Stoffwechsel Rehabilitation m/w

(Vollzeit/Teilzeit)

Für die Gesundheitsvorsorge Aktiv suchen wir eine/n

Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

(Vollzeit/Teilzeit)

Was wir Ihnen bieten

- Eigenverantwortliche Tätigkeit in einem sehr engagierten Team
- Strukturierter, geplanter Arbeitstag mit ausreichend Zeit für Ihre Patienten
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Bezahlte Fort- und Weiterbildungen
- Volle Verpflegung zu sehr geringem Selbstkostenanteil
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Unterstützung bei Umzug und Wohnungssuche
- Gehalt: Basis ks-Schema Land Kärnten zuzüglich einer Humanomed Zulagen, Nachtdienste werden separat vergütet

Sie sind interessiert? Nähere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen und Bewerbung finden Sie auf unserer Website.

www.humanomed.at

„Richtig essen von Anfang an!“

Initiative der ÖGK Kärnten



Gemeinsam gesund groß werden. Unter diesem Motto möchte das Programm „Richtig essen von Anfang an!“ der Österreichischen Gesundheitskasse werdenden Eltern und Eltern von Babys und Kleinkindern unterstützend zur Seite stehen.

Im Rahmen von kostenfreien Ernährungsworkshops bietet die ÖGK Kärnten die Möglichkeit, sich umfassend über die vielfältigen Auswirkungen der Ernährung von der Schwangerschaft bis zum Kleinkindalter zu informieren.

Folgende Themen werden angeboten:

- I „Mein Baby isst mit!“ - Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit
- I „Babys erstes Löffelchen!“ - Ernährung im ersten Lebensjahr des Kindes
- I „Jetzt ess' ich mit den Großen!“ - Ernährung von ein- bis dreijährigen Kindern

*Mit der richtigen Ernährung legen
Sie den Grundstein dafür, dass
Ihr Kind gesund heranwächst.
Von Anfang an!*

Die Veranstaltungen können von allen (werdenden) Eltern sowie von deren Angehörigen – unabhängig von der Versicherungszugehörigkeit – besucht werden. Detaillierte Informationen zum Programm „Richtig essen von Anfang an!“ der ÖGK Kärnten sowie alle Termine finden Sie unter www.revan-kaernten.at.

Damit die wissenschaftlich fundierten und laufend aktualisierten Ernährungsempfehlungen so früh wie möglich umgesetzt werden, ist es wichtig, dass werdende Mütter bzw. Eltern das gesundheitsfördernde Angebot kennen und im Idealfall den ersten Workshop zur Ernährung in der Schwangerschaft im ersten Schwangerschaftsdrittel oder bereits bei Kinderwunsch besuchen.



Quelle: ÖGK Kärnten & Heike Fuchs, 2016

Sämtliche Hintergrundinformationen zum Programm können Sie unter www.richtigessenvonanfangan.at nachlesen. „Richtig essen von Anfang an!“ ist ein nationales Gemeinschaftsprogramm der AGES, des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Unter den folgenden Kontaktdaten können Sie die kostenfreien Informationsfoler von „Richtig essen von Anfang an!“ für Ihre Ordination bestellen.

KONTAKTDATEN

- Web: www.revan-kaernten.at
- Mail: revan-16@oegk.at
- Tel.: 05 0766-162409

Ärztesymposium 2020

von Piero Lercher

Mit Abstand – die Ersten
Coronataugliches Kongresskonzept in Kärnten erfolgreich erprobt

Vom 17. bis 19. Juli 2020 hat im Bezirk Spittal/Drau das Kärntner Ärztesymposium mit den Schwerpunkten Sportmedizin und Prävention stattgefunden. Es war der erste große Kongress seit dem Corona-Lockdown im März 2020. Als Veranstalter fungierte die Gesellschaft für konservative Sportmedizin (GKSM) und die Österreichische Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (ÖGSMP).

Das Sicherheitskonzept wurde mit den Behörden, der Kärntner Ärztekammer und der Sicherheitspolizei abgestimmt und stammt von Dr. Piero Lercher und Dr. Christoph Michlmayr. Die beiden innovativen Ärzte zeichneten auch für das wissenschaftliche Programm verantwortlich. Als Veranstaltungsort wurde aufgrund der optimalen Umweltverhältnisse und sportlichen Möglichkeiten die Region Kärntner Nockberge gewählt. Alles in allem galt es, Covid-19-Präventionsmaßnahmen für eine Personengruppe von zirka 70 Menschen umzusetzen, mit mehreren namhaften ExpertInnen und engagierten ÄrztInnen aus ganz Österreich.

Die Vorlesungen, Praktika und Referate haben in einem wunderschönen Hotel in Bad Kleinkirchheim stattgefunden; die Sicherheitsauflagen wurden mustergültig umgesetzt. Für die korrekte Ausführung der Sportprogramme (Tennis, Bike- und Fahrradcoachings und ein Covid-19-taugliches Wassersportprogramm) wurde ebenso vorbildhaft gesorgt. So hatten die KongressteilnehmerInnen beispielsweise einen eigenen Strandabschnitt am Brennsee zur Verfügung.

Selbst beim Rahmenprogramm wurden die Covid-19-Maßnahmen berücksichtigt. So wurde beim traditionellen „Meet the Meat“ in einem Steakhouse ein Time-Slot-Modell umgesetzt, wo Gruppen von maximal 25 bis 30 Personen die kulinaren und qualitativ hochwertigen Kreationen genießen konnten.

Die Veranstalter haben bis zur Veröffentlichung dieses Artikels ein Zeitfenster von fünf Wochen eingehalten, damit eine Clus-



Covid-19-konformes Praxisseminar

terbildung definitiv ausgeschlossen werden konnte. Fazit – es ist gelungen, eine Fortbildung wieder „physisch“ umzusetzen, und es wurde in Kärnten der Beweis erbracht, dass man mit dem richtigen Konzept auch zu Pandemiezeiten adäquate Veranstaltungen durchführen kann. Es war für alle Beteiligten und „mit Argusaugen“ beobachtenden Personen ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität.

Zukunftsweisend für das Symposium ist, dass der Großteil der teilnehmenden Ärzte und Ärztinnen eine Diplomfortbildung für Sportmedizin absolvieren und so dem Gesundheitssystem zukünftig unter anderem auch als ärztliche Life-Style SpezialistInnen zur Verfügung stehen. Gerade in Pandiezeiten muss dieser Umstand als sehr wichtig erachtet werden, da derzeit die Hygiene und Expositionsprophylaxe im Vordergrund stehen und die Bevölkerung hinsichtlich der Immunsystemstärkung, Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen nur unzureichend informiert wird.

Das nächste Kärntner Ärztesymposium ist für den 26.–28. März 2021 anberaumt.

INFOS UND KONTAKT

Dr. Piero Lercher &
Dr. Christoph Michlmayr
E-Mail: sportmedzin@aon.at
www.sportärztetage.at

Fall des Monats

Fall-Nr: 211790



Überdosierung von Ketamin bei Kleinkind

Altersgruppe: 6-10**Geschlecht:** Weiblich**Bereich:** Notfallmedizin**In welchem Kontext fand das Ereignis statt?** Rettungseinsatz**Wo ist das Ereignis passiert?** Notfalldienst / Rettungswesen**Versorgungsart:** Notfall**Tag des berichteten Ereignisses:** Wochentag

Was ist passiert (Fallbeschreibung)? Ein Mädchen stürzte zuhause mit dem Fahrrad, wurde anschließend mit einem Rettungswagen Richtung Krankenhaus transportiert. Am Weg dorthin nahmen die Schmerzen (Va. Unterarm Fraktur) zu, sodass sich das Team des Rettungswagens entschied, einen Notarzt zur Schmerztherapie anzufordern.

Mit dem NEF wurde ein Treffpunkt vereinbart und der Notarzt stieg gemeinsam mit seinem Notfallsanitäter zu.

Nach kurzer Anamnese wurde entschieden, dem Kind mittels Midazolam und Ketamin eine Schmerztherapie zu verabreichen, um den Unterarm schienen zu können.

Der Notfallsanitäter hat das Midazolam (Ampulle 5mg/ml) auf 5 verdünnt, so dass 1 ml/mg die gewünschte Dosierung ergibt, um effizienter dosieren zu können.

Ebenfalls hat der Notfallsanitäter, welcher auf zwei verschiedenen Stützpunkten in einem Bundesland Dienst verrichtet, das Ketamin (Ampulle 25 mg/ml insgesamt 10ml in der Ampulle) vorbereitet – hier sollte eigentlich das Mischverhältnis ebenfalls 1:5 (1 ml Ketamin und 4 ml NaCL) betragen, um eine Dosierung von 5 mg/ml zu erreichen – leider wurde die Ampulle verwechselt und es ergab eine Dosierung von 25 mg/ml (pur aufgezogen) und dem Kind mit ca. 24 kg wurden insgesamt 25 mg Ketamin verabreicht.

Was war das Ergebnis? Die Dosierung wurde um das Fünffache des Erwünschten erhöht, was zur Folge hatte, dass das Kind schon fast in der Narkose war. Es war immer hämodynamisch und respiratorisch stabil, somit musste sie nur weiter überwacht werden und eine O2 Bereitschaft wurde umgehend sichergestellt um, sofort reagieren zu können.

Bereits im Krankenhaus war das Kind wieder ansprechbar und es ging ihm sehr gut. Nochmals Glück gehabt.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis? Es sollte Bundesland weit tatsächlich jedes NEF gleich ausgestattet sein, es gibt leider immer noch Stützpunkte, die zwei verschiedene Ketamin Ampullen mitführen (25 mg/ml insgesamt 10 ml) und (5 mg/ml insgesamt 5 ml). Aufgrund dieser Tatsache führte es leider zu dieser Verwechslung der Ampullen.

Was war besonders gut: Der Fehler wurde bemerkt, jedoch zu spät, das Ketamin war bereits verabreicht.

Der Notfallsanitäter war ehrlich und hat den Notarzt sofort auf diesen Fehler hingewiesen, so dass „nur“ 25 mg verabreicht wurden und nicht mehr.

Was war besonders ungünstig: Der Notarzt hat sich ungeschaut auf seinen Notfallsanitäter verlassen und es kam nicht zum 4-Augen-Prinzip. Das hätte diese Verwechslung eventuell aufgedeckt und die Verabreichung der falschen Dosis verhindert.

Eigener Ratschlag (take-home-message):

Egal wie lange man schon als Notfallsanitäter auf diversen Notarzt- und Rettungsmitteln tätig ist, man sollte immer das 4-Augen-Prinzip anwenden, um solche Fehler zu vermeiden.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf? unbekannt
Kam der Patient zu Schaden? Nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereigniss bei?

- I Kommunikation (im Team, mit PatientIn, mit anderen ÄrztInnen, SanitäterInnen, etc.)
- I Kontext der Institution (Organisation des Gesundheitswesens, etc.)
- I Medikation (Medikamente beteiligt?)

Wer berichtet? SanitäterIn

Ihre Berufserfahrung: Über 5 Jahre

Verlinkungen: Fall-Nr: 18981



Foto: shutterstock.com

Reha-Klinik

für Seelische Gesundheit in Klagenfurt

Die Reha Klinik für Seelische Gesundheit und Prävention GmbH ist eine Einrichtung der medizinisch-psychiatrischen Rehabilitation mit 81 Betten. In einem eng zusammenwirkenden multiprofessionellen Team aus diplomierter Gesundheits- und Krankenpflege, klinischen PsychologInnen, PsychotherapeutInnen etc. wird während des sechswöchigen stationären Aufenthalts am Erhalt bzw. an der Verbesserung von Lebensqualität sowie Arbeitsfähigkeit unserer PatientInnen gearbeitet. Künftig wird auch ambulante psychiatrische Rehabilitation angeboten.



Die Reha-Klinik ist Teil der pro mente Gruppe in Kärnten, eines Zusammenschlusses autonomer Rechtsträger zur Nutzung von Synergien und Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungspotenzialen, zu der auch die pro mente kärnten und pro mente: kinder jugend familie mit ihren Tochtergesellschaften gehören. Gemeinsam bieten sie ein breites Leistungsspektrum im Bereich der psychosozialen Gesundheit an. Ziel ist stets, die gesellschaftliche Teilhabe der KlientInnen zu verbessern bzw. zu erhalten und psychische Erkrankungen gezielt zu behandeln.



Wir sind stolz darauf, ein zertifizierter Arbeitgeber zu sein, dem die Work-Life-Balance seiner MitarbeiterInnen wichtig ist.



Ab sofort suchen wir:

Fach-/Oberärztin/-arzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Voll- oder Teilzeit)

Ihr Profil

- Fachärztin/-arzt für Psychiatrie
- Psychotherapeutische Ausbildung wünschenswert
- Freude an der PatientInnenbetreuung
- Teamorientierung und Kommunikationsbereitschaft



Ihre Aufgaben • Fachärztliche Betreuung der stationären und ambulanten PatientInnen, Möglichkeit zur psychotherapeutischen Tätigkeit

- Mitwirkung im Liaisondienst des sozialpsychiatrischen Clusters der pro mente Gruppe in Kärnten

Wir bieten

- Eine spannende, vielseitige Aufgabe in einem multiprofessionellen Team bei flexibler Diensteinteilung. Die Stelle ist auch vereinbar mit einer freiberuflichen Tätigkeit und bietet die Vorteile eines Angestelltenverhältnisses.
- Als Arbeitgeber ist uns die Work-Life-Balance unserer MitarbeiterInnen wichtig, verbunden mit einem attraktiven Gesamtpaket und einem Bruttojahresgehalt von >100.000 € (inklusive variabler Zulagen) auf Vollzeitbasis frei nach Vereinbarung.



Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

Reha-Klinik für Seelische Gesundheit und Prävention GmbH
z.H. Prim. Dr. Christoph Wassermann, office@seelischereha.com
Grete-Bittner-Straße 40, 9020 Klagenfurt, Tel.-Nr.: +43 (0) 463 430007
www.seelischereha.com



Mag. Manfred Kenda

Die Steuerberater GmbH,
Klagenfurt. Ein Mitglied der
MEDTAX-Gruppe

Mit Wirkung ab 11. August 2020 wurde die mit Spannung erwartete Förderungsrichtlinie zur „COVID-19 Investitionsprämie“ vom zuständigen Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie veröffentlicht. Die COVID-19 Investitionsprämie soll alle Unternehmen motivieren, in und nach der COVID-19 Krise zu investieren, um Unternehmensstandorte und Betriebsstätten in Österreich zu sichern, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich zu stärken. Diese Fördermaßnahme in der Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses für Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen ist an alle Unternehmen gerichtet, also auch an Arztpraxen.

Folgende Investitionen werden gefördert:

1. materielle oder immaterielle Neuinvestitionen
2. in das abnutzbare Anlagevermögen
3. eines Unternehmens für eine österreichische Betriebsstätte
4. mit einem Investitionsvolumen von mindestens € 5.000,00
5. zu deren Umsetzung eine erste Maßnahme zwischen dem 1. August 2020

COVID-19 Investitionsprämie

Investieren ab 1.8.2020 zahlt sich aus

und 28. Februar 2021 gesetzt und abgeschlossen wurde

6. sofern für diese Neuinvestition zwischen dem 1. September 2020 und 28. Februar 2021 die COVID-19 Investitionsprämie beantragt und
7. eine dreijährige Behaltefrist eingehalten wird.

Ad „Neuinvestition“

Der Begriff „Neuinvestition“ ist im Sinne einer „Neuanschaffung“ eines Vermögensgegenstandes durch den Förderungswerber für sein Unternehmen zu verstehen. Bei Ärzten ist die erstmalige Aufnahme in das steuerlichen Anlageverzeichnis entscheidend. Als Neuinvestitionen kommen auch gebrauchte Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Aufnahme ins Anlageverzeichnis, Abschreibung 3 Jahre) in Frage, sofern es sich dabei um eine Neuanschaffung für das investierende Unternehmen handelt.

Ad „Investitionsvolumen“

Die Förderungsrichtlinie legt das minimale förderbare Investitionsvolumen pro Antrag mit € 5.000,00 ohne Umsatzsteuer fest. Bei Ärzten, denen in der Regel kein Vorsteuerabzug zusteht, wird auch die bezahlte Umsatzsteuer gefördert.

Ad „Erste Maßnahme“

Für eine Investition kann nur dann ein Antrag auf Gewährung einer COVID-19 Investitionsprämie gestellt werden, wenn zur Realisierung dieser Neuinvestition eine erste Maßnahme nicht vor dem 1. August 2020 und auch nicht nach dem 28. Februar 2021 gesetzt wurde.

Als erste Maßnahmen gelten: Bestellungen, Kaufverträge, Lieferungen, der Beginn von Leistungen, Anzahlungen, Zahlungen, Rechnungen oder der Baubeginn.

Ad „Investitionsförderungszeitraum“

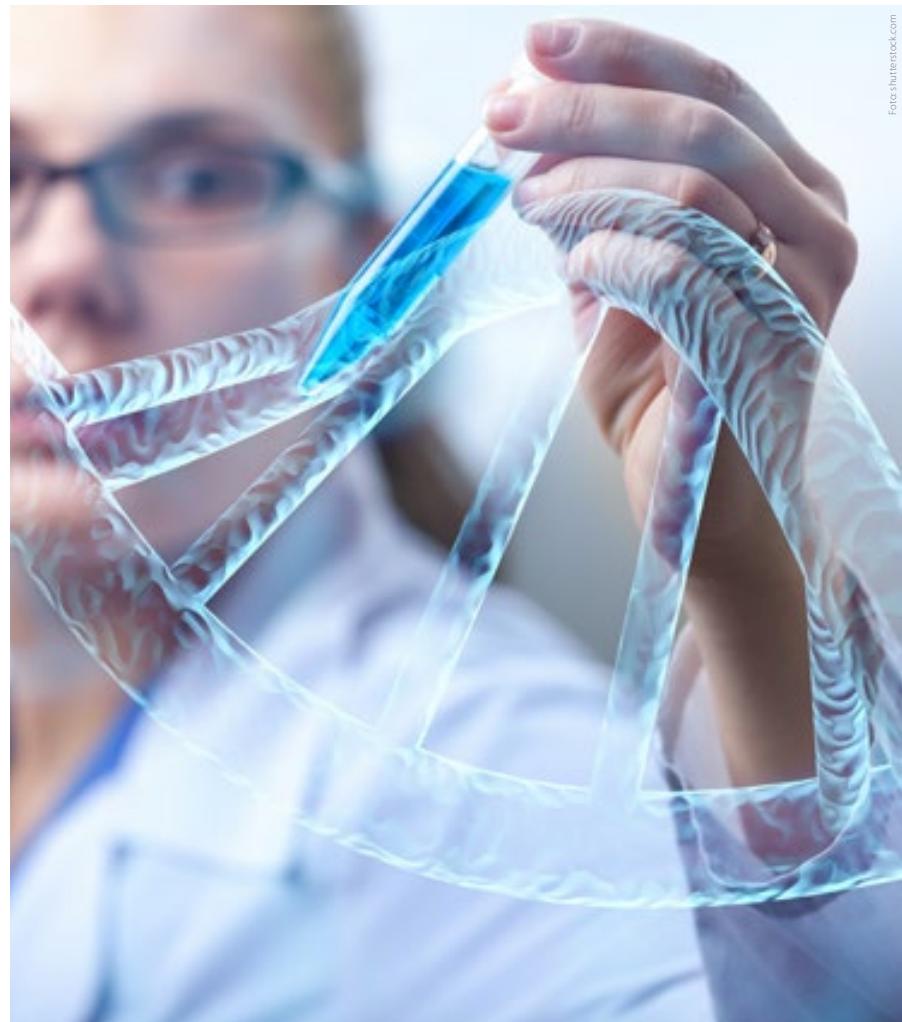
Um den Anspruch auf eine COVID-19 Investitionsprämie für eine Neuinvestition zu erhalten, muss diese bis längstens 28. Februar 2022 in Betrieb genommen und auch bezahlt sein.

Ad „Antragsfrist“

Voraussetzung für die Gewährung einer COVID-19 Investitionsprämie ist die Einreichung eines schriftlichen Förderungsantrags zwischen dem 1. September 2020 und dem 28. Februar 2021 über die elektronische Anwendung „aws Fördermanager“, der unter <https://foerdermanager.aws.at> aufrufbar ist. Die Förderungsrichtlinie sieht keine Beschränkung auf einen Förderungsantrag je Förderungswerber vor. Ein Förderungswerber kann daher mehrere Förderungsanträge zu unterschiedlichen Zeitpunkten innerhalb des dafür gegebenen Zeitfensters einbringen.

Ad „Behaltefrist“

Gefördert angeschaffte Vermögensgegenstände sind zumindest drei Jahre an einer Betriebsstätte in Österreich zu belassen. Die Behalte- und Sperrfrist beginnt unmittelbar nach Abschluss der zur Förderung beantragten Investitionen zu laufen. Scheidet ein mit der COVID-19 Investitionsprämie gefördert angeschaffter oder hergestellter Vermögensgegenstand wegen höherer Gewalt oder technischen Gebrüchen vor Ablauf der Behalte- und



Sperrfrist aus dem Betriebsvermögen aus und erfolgt eine Ersatzinvestition, dann gilt die Behalte- und Sperrfrist als eingehalten.

Nicht förderungsfähige Investitionen

Nicht gefördert werden unter anderem klimaschädliche Investitionen, darunter fallen auch Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb und Anlagen, die fossile Energieträger nutzen. Ebenfalls nicht gefördert werden leasingfinanzierte Investitionen, es sei denn, diese werden im Anlagevermögen aktiviert. Der Erwerb von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken ist ebenso nicht förderungsfähig wie auch der Bau und Ausbau von Wohngebäuden, wenn sie zum Verkauf oder zur Vermietung an Private gedacht sind.

Förderhöhe

Die Förderung erfolgt in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen bemessen mit grundsätzlich 7 % der Anschaffungskosten. Für bestimmte Investitionen ist der Zuschuss noch höher: Wird in die Bereiche Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit investiert, beträgt die Förderhöhe 14 %.

Ökologisierung (14 %):

Hier werden vor allem Investitionen in Wärmepumpen, Thermische Sanierungen, Klimatisierung und ähnliches gefördert.

Sehr interessant in diesem Zusammenhang ist, dass auch die Elektromobilität gefördert wird, also die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen, Brennstoffzellenfahrzeugen und auch E-Ladestationen, an denen ausschließlich Strom aus erneuerba-

ren Energieträgern als Antriebsenergie erhältlich ist.

Richtlinienänderung.

Abwicklung

Mit der Abwicklung ist die Austria Wirtschaftsservices GmbH (aws) beauftragt. In die Abwicklung kann ein vom Förderungswerber bevollmächtigter Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater eingebunden werden. Ein Förderungswerber hat keinen Rechtsanspruch auf die Gewährung einer COVID-19 Investitionsprämie.

Die Gewährung der Förderung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel. Der Staat hat dafür zu vergebende Fördermittel in Höhe von bis zu € 1 Milliarde vorgesehen.

Mag. Manfred Kenda

Gesundheit (14 %):

Es werden Anlagen:

- I zur Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Produkten und
- I zur Herstellung von Produkten, die in Pandemien von strategischer Bedeutung sind, gefördert.

Ist der Zuschuss steuerpflichtig?

Nein, auch eine Kürzung der abzugsfähigen Aufwendungen (=Abschreibungen) in den betreffenden Geschäftsjahren findet nicht statt. Hierzu folgt demnächst eine

INFO

Details zur COVID-19 Investitionsprämie finden Sie unter

<https://www.aws.at/corona-hilfen-des-bundes/aws-investitionspraeamie/>

STANDESMELDUNGEN

vom 3. SEPTEMBER 2020

KURIE DER ANGESTELLTEN ÄRZTE:	1.717	KURIE DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTE:	1.019
Turnusärzte:	309	Ärzte für AM und Fachärzte:	860
Ärzte für Allgemeinmedizin:	402	Wohnsitzärzte:	159
Fachärzte:	1006		
		Ordentliche Kammerangehörige:	2.736
		Außerordentliche Kammerangehörige:	532
		Kammerangehörige insgesamt:	3.268



FREIE KASSENPLANSTELLEN:

FACHÄRZTE

1 Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Eberndorf (NEUSCHAFFUNG)

Bei Interesse an o.a. Kassenplanstelle melden Sie sich bitte in der Ärztekammer für Kärnten (Hr. Salbrechter, 0463/5856-20).

ZUGÄNGE:

Dr. ABO RSHDAN Osama, TA, ist seit 1.8.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. BANTLI Simon, MBHB, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist seit 1.9.2020 im UKH tätig.

BETZL Julia, TÄ, ist seit 1.9.2020 im LKH Laas tätig.

Priv.Doz. Dr. BORCHHARDT Kyra, FÄ für Innere Medizin, ist seit 16.7.2020 als Wohnsitzärztin tätig.

Dr. CZIHAK Johanna, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist seit 17.8.2020 im LKH Villach tätig (zugezogen aus der Steiermark).

DIANCOURT Eva-Mai, TÄ, ist seit 1.8.2020 im KH Spittal/Drau tätig.

Dr. DLHOS Peter, FA für Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation und Approbierter Arzt, ist seit 9.8.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

DOMEJ Lidija Katarina, dr.med., TÄ, ist seit 1.9.2020 im KH BB St. Veit/Glan tätig.

Dr. DURAKOVIC Jasmina, TÄ, ist seit 1.9.2020 im KH BB St. Veit/Glan tätig.

Dr-medic EDLINGER David, TA, ist seit 1.8.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr.med. EYMER Dirk, FA für Neurochirurgie, ist seit 1.9.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

Dr. GHAZZAWI Alia Amira, TÄ, ist seit 1.8.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. GÖRGEI Achim, AM, ist seit 1.9.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus Wien).

GORNJEC Andreja, dr.med., FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist seit 1.9.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. GROSSMANN Sven, TA, ist seit 15.7.2020 im LKH Wolfsberg tätig.

Dr. GRUBER Eva, TÄ, ist seit 1.9.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus Oberösterreich).

Dr. GURGA Marcin, TA, ist seit 1.8.2020 im LKH Wolfsberg tätig (zugezogen aus Oberösterreich).

Dr. HABENICHT Vera, TÄ, ist seit 1.7.2020 im LKH Laas tätig.

Dr. HAGER Kristina, FÄ für Neurologie, ist seit 1.9.2020 im LKH Villach tätig.

Dr. HAGER Ulrich, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist seit 1.8.2020 im UKH tätig.

Dr. KAUFMANN Rupert, TA, ist seit 1.7.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

KLIEM Paula, TÄ, ist seit 1.9.2020 im LKH Wolfsberg tätig.

Dr. KOS Aline, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, ist seit 1.9.2020 in der LP Dr. Christian KOS tätig (zugezogen aus Tirol).

Dr. KOZAR Rudolf, FA für Augenheilkunde und Optometrie, ist seit 1.7.2020 in der Teil-GP „Dr. Holzweber-Wernisch und Dr. Kozar Gruppenpraxis für Augenheilkunde und Optometrie OG“ tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. LERCH Christof, TA, ist seit 1.7.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus Oberösterreich).

LINDNER Daniela, TÄ, ist seit 1.8.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. LIZZANI Veronika, FÄ für Augenheilkunde und Optometrie, hat mit 20.8.2020 eine Ordination in 9220 Velden, Seecorso 4, eröffnet (zugezogen aus Salzburg).

Dr. MATHEW Erwin, FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, hat mit 1.9.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, St. Primusweg 68, eröffnet (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. MILSITS Beate, AM, ist seit 1.8.2020 in der Privatklinik Maria Hilf tätig (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. MRKALJ Danijela, TÄ, ist seit 18.6.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der Steiermark).

MUDr. MONTEIRO Emerson Leonardo, TA, ist seit 1.9.2020 im KH Friesach tätig.

Dr. MÜLLER Marie-Theres, TÄ, ist seit 1.9.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. OTTO Susanne, TÄ, ist seit 1.7.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. PIETSCH Moritz, AM, ist seit 1.9.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus Salzburg).

Dr. PIZZERA Christian, AM und FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, hat mit 1.9.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, St. Primusweg 68 eröffnet (zugezogen aus der Steiermark).

PLIMON Reinhard, TA, ist seit 1.9.2020 im LKH Laas tätig.

Dr. RATA Mihaela, FÄ für Innere Medizin und Kardiologie, ist seit 10.7.2020 im KH Friesach tätig.

Univ.Doz.Dr. RAUCHENWALD Michael, FA für Urologie, hat mit 12.8.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Radetzkystrasse 35 (Privatklinik Maria Hilf), eröffnet (zugezogen aus Wien).

REITERER Joanna, MB BCHir, AM, ist seit 22.6.2020 im LKH Wolfsberg tätig.

Dr. RODRIGUEZ DOMINGUEZ Karla, TÄ, ist seit 1.7.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

Dr. SCHADER Peter, AM + FA für innere Medizin u. FA für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin, hat mit 22.7.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Feidlweg 25, eröffnet (zugezogen aus der Steiermark).

Dr. SCHNEIDER Brigitte, LL. M., FÄ für Allgemeinchirurgie u. Viszeralchirurgie, ist seit 1.6.2020 im KH Friesach tätig (zugezogen aus Niederösterreich).

Dr. SCHUMI Khrystyna, TÄ, ist seit 1.8.2020 im LKH Villach tätig.

Dr. SERBAN Ionut-Alexandru, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist seit 1.9.2020 im KH der Elisabethinen tätig.

Dr. STERNAD Johannes, TA, ist seit 1.7.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig (zugezogen aus der Steiermark).

MUDr. SVRBICKA Simona, TÄ, ist seit 1. 8. 2020 im KH Friesach tätig.

Dr. THIERRY Susanne, TÄ, ist seit 1.9.2020 im KH BB St. Veit/Glan tätig.

Dr. WONG Siong Chuong, TA, ist seit 22.6.2020 im Klinikum Klagenfurt tätig.

ABGÄNGE:

Dr.med. BAUER Corinna Anna Nicoletta, TÄ, ist mit 8.7.2020 ins Ausland verzogen.

Dr. BRUNNER Nicole, AM, ist mit 1.9.2020 in die Steiermark verzogen.

Dr. GYÜRÜS Peter, FA für Klinische Pathologie und Molekularpathologie, ist seit 1.9.2020 im LKH Wr. Neustadt tätig.

Dr. HAINZL Gilbert ist mit 1.9.2020 in der Hansa-Klinik (Steiermark) tätig. Seine Ordination in 9161 Maria Rain, Sipperstraße 33, wurde mit 31.8.2020 eingestellt.

Dr. HARRASSER Johannes ist mit 1.7.2020 nach Tirol verzogen.

HAVILAND ZRAKIC Iva, dr.med., ist mit 1.7.2020 nach Wien verzogen.

Dr. HEINRICI Agnes Dorothea, TÄ, ist mit 5.8.2020 aus dem KH der Elisabethinen ausgeschieden.

Dr. HUBER Melanie ist mit 1.7.2020 in die Steiermark verzogen.

Dr. LAGLER Werner, TA, ist seit 1.7.2020 aus dem LKH Villach ausgeschieden.

Dr. LENART Elisabeth, AM, ist seit 1.6.2020 in Wildbad Einöd (Steiermark) tätig.

Dr. MAHLER Anja, AM, ist mit 1.7.2020 nach Wien verzogen.

Dr. MEIERHOFER Clara, TÄ, ist seit 1.9.2020 im LKH Graz West (Steiermark) tätig.

Dr. PATSCHEIDER Ulrike, AM, ist seit 1.7.2020 in Wildbad Einöd (Steiermark) tätig.

Dr-medic RACEAN Sebastian, FA für Innere Medizin, ist mit 20.7.2020 nach Wien verzogen.

SICAJA Maria Nicole, dr.med., FÄ für Radiologie, ist mit 1.9.2020 nach Deutschland verzogen.

dr.sc. SICAJA Mario, dr.med., FA für Innere Medizin und Kardiologie, ist mit 1.9.2020 nach Deutschland verzogen.

Dr. THEMEBL Gertraud, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin und AM, ist seit 3.8.2020 im LK Waidhofen/Thaya (Niederösterreich) tätig.

Dr. TSCHELESNIG David Peter, TA, ist seit 1.9.2020 im LKH Graz tätig.

Dr. UYAR Yörük Emre, FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, ist seit 1.9.2020 nur noch in Wien tätig.

Dr. ZIMMERMANN Ralf, FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin, ist seit 1.9.2020 in den Tauernkliniken Zell am See (Salzburg) tätig.

TODESFÄLLE:

MR Dr. STAUDACHER Erhard, Arzt für Allgemeinmedizin, 9583 Faak/See, ist am 2.7.2020 verstorben.

PRAXISERÖFFNUNGEN:

Dr. ALMASY Dietmar, AM, hat mit 1.7.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Weichselhofstraße 11, eröffnet.

Dr. BINDER Kristin, FÄ für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie und AM, hat mit 19.8.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Radetzkystraße 35, eröffnet.

Dr. DASKALAKIS Stella, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als AM in 9020 Klagenfurt, Lerchenfeldstraße 45, eröffnet.

Dr. EBNER Christian, FA für Kinder- und Jugendheilkunde und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als FA für Kinder- und Jugendheilkunde in 9800 Spittal/Drau, Feldstraße 5, eröffnet.

Dr. ELLERSDORFER Sigrid, AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination in 9100 Völkermarkt, Hans-Wiegele-Straße 6, eröffnet.

Dr. FISCHER Michaela, AM, hat mit 1.7.2020 eine

STANDESMELDUNGEN

Kassenordination in 9341 Straßburg, Hauptstraße 51, eröffnet.

Dr. GLANZER Stephan, FA für Augenheilkunde und Optometrie, hat mit 3.6.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Radetzkystraße 35, eröffnet.

Dr. GRECHENIG Stephan, FA für Orthopädie und Traumatologie, hat mit 8.6.2020 eine Ordination in 9210 Pötschach, Hauptstraße 160, eröffnet.

Dr. GUGL Ingo, FA für Innere Medizin und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als AM in 9462 Bad St. Leonhard, Klagenfurter Straße 69A, eröffnet.

MR Dr. HOLZWEBER-WERNISCH Karin und Dr. KOZAR Rudolf haben mit 1.7.2020 die „Dr. Holzweber-Wernisch und Dr. Kozar Gruppenpraxis für Augenheilkunde und Optometrie OG“ in 9020 Klagenfurt, Lidmanskygasse 3/3, eröffnet.

Dr. KOLENIK Alois Marjan und Dr. KOLENIK Christoph haben mit 1.7.2020 die „Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Alois Kolenik & Dr. Christoph Kolenik OG“ in 9423 St. Georgen/Lav., Hauptstraße 63, eröffnet.

Dr. KRASSNITZER Sabine Irmgard, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als AM in 9360 Friesach, Bahnhofstraße 20, eröffnet.

Dr. MARTINZ Elisabeth, AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination in 9135 Eisenkappel 150, eröffnet.

Dr. MORI Gerald und Dr. BEBIC-KRAINZ Suncica haben mit 1.7.2020 die „Gruppenpraxis für Gynekologie Dr. Mori und Dr. Bebic-Krainz OG“ in 9020 Klagenfurt, 8. Mai Straße 47, eröffnet.

Dr. ORTNER Dagmar, FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als AM in 9020 Klagenfurt, 8. Maistraße 39, eröffnet.

Dr. ORTNER Martin, AM, hat mit 22.6.2020 eine Ordination in 9546 Bad Kleinkirchheim, Wasserfallweg 12, eröffnet.

Dr. RIEGELNIK Vesna, FÄ für Innere Medizin, führt seit 1.7.2020 eine Kassenordination in 9500 Villach, Ossiacher Zeile 39.

Dr. SABITZER Beate Christina, AM, hat mit

20.7.2020 ihre Ordination in 9300 St. Veit/Glan, Hauptplatz 7, eröffnet.

Dr. SCHINDLER Thomas, FA für Radiologie und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination für Radiologie (Übergabepraxis Dr. DITTRICH Thomas) in 9620 Hermagor, Göserringlände 7, eröffnet.

Dr. SCHWARZ Anna und Dr. SCHATZ Iris Julia haben mit 1.7.2020 die „Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Anna Schwarz und Dr. Iris Schatz OG“ in 9132 Gallizien 75, eröffnet.

Dr. SORSCHAG Manfred, AM und FA für Nuklearmedizin, hat mit 1.7.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, Feschnigstraße 11, eröffnet.

Ing. Dr. TREVEN Martin, FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie und AM, hat mit 1.7.2020 eine Kassenordination als AM in 9556 Liebenfels, Hauptplatz 15a, eröffnet.

Dr. UNTERMOSER Martin, AM und FA für Innere Medizin, hat mit 1.9.2020 eine Ordination in 9800 Spittal/Drau, Rizzistraße 4/2. Stock, eröffnet.

Dr. WEISMAYR-DEZULOVIC Vera, FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten und AM, hat mit 1.7.2020 eine Ordination in 9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 41, eröffnet.

Dr. WERGINZ Karl-Heinz und Dr. KOREN Wolfgang haben mit 1.7.2020 die „Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Werginz und Dr. Koren OG“ in 9560 Feldkirchen, Kindergartenstraße 1, eröffnet.

ERÖFFNUNG EINER ZWEITORDINATION:

Priv. Doz. Mag. Dr. Christian-Heinz ANDERWALD, FA für Innere Medizin, hat mit 20.7.2020 eine Zweitordination in 9601 Arnoldstein, Kärntner Straße 22, eröffnet.

Dr. DEBOY Carolin, AM, hat mit 1.7.2020 eine Zweitordination in 9020 Klagenfurt, 8.-Mai-Straße 39-41, eröffnet.

Dr. LOINIG Christiane, FÄ für Unfallchirurgie, FÄ für Orthopädie und Traumatologie und AM, hat mit 1.9.2020 eine Zweitordination in 9020 Klagenfurt, Siriusstraße 15, eröffnet.

Dr. ROJACHER Tanja, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde und AM, hat mit 1.7.2020 eine Zweitordination in 9800 Spittal/Drau, Feldstraße 5, eröffnet.

PRAXISEINSTELLUNGEN:

Priv. Doz. Mag. Dr. ANDERWALD Christian-Heinz, MBA, FA für Innere Medizin, hat mit 7.8.2020 seine Ordination in 9601 Arnoldstein, Apothekergasse 2, eingestellt.

OMR. Dr. BERGER Horst Hermann, AM, hat mit 1.8.2020 seine Ordination in 9560 Feldkirchen, 10. Oktoberstraße 12/2, eingestellt.

Dr. BUTTA Johann Ernst, AM, hat mit 31.8.2020 seine Kassenordination in 9061 Wölfnitz, Selteneheimerstraße 2, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

MR Dr. FERSTNER Franz hat mit 30.6.2020 seine Kassenordination in 9371 Straßburg, Hauptstraße 51, eingestellt und ist seit 1.7.2020 als Wohnsitzarzt tätig.

Dr. GASSER Margit, AM, hat mit 10.8.2020 ihre Ordination in 9530 Bad Bleiberg, Nötsch 78, eingestellt.

Dr. GLANTSCHNIG Herbert R., FA für HNO, hat mit 30.6.2020 seine Kassenordination in 9300 St. Veit/Glan, Bahnhofstraße 10, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. HAMMERSCHLAG Renate, AM, hat mit 30.6.2020 ihre Ordination in 9020 Klagenfurt, Villacher Straße 1A/6, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. LACKNER Elisabeth, FÄ für Innere Medizin und AM, hat mit 30.6.2020 ihre Kassenordination als AM in 9462 Bad St. Leonhard, Klagenfurter Straße 69 A, eingestellt und ist seit 1.7.2020 als Wohnsitzärztin tätig.

Dr. LEITSBERGER-HELLER Andrea, AM, hat mit 30.6.2020 ihre Kassenordination in 9020 Klagenfurt, Lerchenfeldstraße 45, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. LIECHTENECKER Brigitte, AM, hat mit 30.6.2020 ihre Kassenordination in 9360 Friesach, Bahnhofstraße 20, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. LIECHTENECKER Otto, AM, hat mit 30.6.2020 seine Ordination in 9360 Friesach, Bahnhofstraße 20, eingestellt und ist in den Ruhestand getreten.

Dr. MOSSER Günther, AM, hat mit 30.6.2020 seine Übergabepraxis in 9020 Klagenfurt, Bahndammgasse 3, eingestellt und ist seit 1.7.2020

STANDESMELDUNGEN

durch die SVS:

Dr. DASKALAKIS Stella, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. DREMEL Dietmar, AM, 9800 Spittal/Drau
Dr. EBNER Christian, FA für Kinder- und Jugendheilkunde, 9800 Spittal/Drau
Dr. ELLERSDORFER Bernd, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 9020 Klagenfurt
Dr. ENZI-ERTL Christina, AM, 9061 Klagenfurt
Dr. FISCHER Michaela, AM, 9341 Straßburg
Dr. GUGL Ingo, AM, 9462 Bad St. Leonhard
Dr. HANSCHITZ Kevin, AM, 9141 Eberndorf (Einzelvertrag nach Übergabepraxis)
Dr. HOLZWEBER-WERNISCH und Dr. KOZAR Gruppenpraxis für Augenheilkunde und Optometrie OG, 9020 Klagenfurt
Dr. KRAÑNITZER Sabine, AM, 9360 Friesach
Dr. MARTINZ Elisabeth, AM, 9135 Bad Eisenkappel
Dr. MEIXL Herbert, FA für Urologie, 9020 Klagenfurt
Dr. MOSSER Alexander, AM, 9113 Ruden (Einzelvertrag nach Übergabepraxis)
Dr. ORTNER Dagmar, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. PACHER Dietmar und Dr. KOREN Christian, Gruppenpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe OG, 9500 Villach

Dr. PERC-ROTH Silvana, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, 9100 Völkermarkt
Ing. Dr. TREVEN Martin, AM, 9556 Liebenfels
Dr. VOSPERNIK Klemens, AM, 9020 Klagenfurt (Einzelvertrag nach Übergabepraxis)
Gruppenpraxis Dr. HAAS – Dr. ENGLER Fachärzte für Lungenkrankheiten OG, 9020 Klagenfurt
Gruppenpraxis für Allgemeinchirurgie Dr. URBANIA und Dr. RAUSCH OG, 9020 Klagenfurt
Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Alois KOLENIK & Dr. Christoph KOLENIK OG, 9423 St. Georgen/Lavanttal
Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Anna SCHWARZ und Dr. Iris SCHATZ OG, 9132 Gallizien

durch die KFA Wien:

Dr. DASKALAKIS Stella, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. DREMEL Dietmar, AM, 9800 Spittal/Drau
Dr. EBNER Christian, FA für Kinder- und Jugendheilkunde, 9800 Spittal/Drau
Dr. FISCHER Michaela, AM, 9341 Straßburg
Dr. GUGL Ingo, AM, 9462 Bad St. Leonhard
Dr. HANSCHITZ Kevin, AM, 9141 Eberndorf (Einzelvertrag nach Übergabepraxis)
Dr. KRASSNITZER Sabine Irmgard, AM, 9360 Friesach

Dr. MARTINZ Elisabeth, AM, 9135 Bad Eisenkappel,
Dr. MEIXL Herbert, FA für Urologie, 9020 Klagenfurt
Dr. ORTNER Dagmar, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. SCHEGULA Michael, FA für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation, 9020 Klagenfurt
Dr. SMOLLE Christina, AM, 9500 Villach
Dr. STANITZNIG Thomas, AM, 9220 Velden
Dr. STEINSCHERER Sabine, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. VOSPERNIK Klemens, AM, 9020 Klagenfurt, (Einzelvertrag nach Übergabepraxis)
Ing. Dr. TREVEN Martin, AM, 9556 Liebenfels
Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Alois KOLENIK & Dr. Christoph KOLENIK OG, 9423 St. Georgen/Lavanttal
Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin Dr. Anna SCHWARZ und Dr. Iris SCHATZ OG, 9132 Gallizien
Gruppenpraxis für Orthopädie und orthopädische Chirurgie Dr. KERBER und Dr. KARPF OG, 9020 Klagenfurt

VORSERGEUNTERSUCHUNGEN:

Dr. DASKALAKIS Stella, AM, 9020 Klagenfurt
Dr. FISCHER Michaela, AM, 9341 Straßburg
Dr. GUGL Ingo, AM, 9462 Bad St. Leonhard
Dr. KOREN Wolfgang, AM, 9560 Feldkirchen
Dr. KRASSNITZER Sabine Irmgard, AM, 9360 Friesach
Dr. MARTINZ Elisabeth, AM, 9135 Bad Eisenkappel
Dr. ORTNER Dagmar, AM, 9020 Klagenfurt
Ing. Dr. TREVEN Martin, AM, 9556 Liebenfels

EINTRAGUNGEN IN DIE ÄRZTELISTE -

Diplome:

Dr. BECKER Nina, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Dr. BUCHACHER Tamara, Additivfach Intensivmedizin
Dr. BURGER-SCHEIDLIN Vera, Fachärztin für Radiologie
Dr. EBNER-SCHILLER Alexandra, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. FERSTNER Florian, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Dr. FREUND-PICHLER Christine, Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. GUGGI Katrin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. HAFENSCHERER Rita, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Dr. HOFER Harald, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
Dr. ISCHEPP Jason, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie

JOZIPOVIC Danijel, dr.med., Facharzt für Urologie
Dr. KAMNIG Florian, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
Prim. apl. Prof. Dr. KRETSCHMER Thomas, Additivfach Intensivmedizin

DDr. KRIEBER Klaus Peter, Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Dr. LASCHITZ Maria, Additivfach Geriatrie
OZJAKOVIC Majda, dr.med., Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. PATSCHEIDER Ulrike, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. PLASCHKE Victoria, Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. RAMPITSCH Daniel, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie

Dr. RUTTNIG Karin Paula, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Dr. SCHIEFER Joachim, MSc, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie

Dr. SEMMELROCK Sandra, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Dr. SLAMA Renate, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Ing. Dr. TREVEN Martin, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
Dr. WOHLFAHRT Sylvia, Additivfach Gefäßchirurgie

Dr. YACOB Muhammad, Facharzt für Neurologie
Ing. Dr. ZOPPOTH Markus, Arzt für Allgemeinmedizin

EINTRAGUNGEN IN DIE ÄRZTELISTE -

Spezialisierungen:

Dr. GELTNER Christian, Spezialisierung Schlafmedizin
Prim. Dr. JAHNEL Jörg, Spezialisierung pädiatrische Rheumatologie

AICI **forum digital**
artificial intelligence in clinical imaging

30-31 OCT
2020
online AUSTRIA

KLEINANZEIGEN – KÄZ 9/2020

Zu vermieten:

Wunderschöne, große **Gemeinschaftspraxis sucht** noch einen **Untermieter** - Zentrale Lage, behindertengerecht, Bushaltestelle vor der Haustür, 8.-Mai-Straße 47, 9020 Klagenfurt. Bevorzugt Allgemeinmediziner mit oder ohne TCM ab Juli 2020. Tel. 0650 2352345

Ordination, St. Veit/Glan zentrumsnah, ca. 135 m², Kernsanierung frei gestaltbar, EG, barrierefrei, Parkplätze vorhanden. 0681 10371415

In einem **direkten Zubau** neben dem **DOKH Friesach** können neuwertige Räumlichkeiten für Ordinationen gemietet werden. Gesamtfläche ca. 700 m², auch leicht teilbar ab ca. 150 m². Sehr gute Aufteilung, Eingriffsraum, Lager, Toiletten, usw. vorhanden, eigener Empfangsraum; IT, Liegen, Möbel eingerichtet. Parkplätze davor ausreichend vorhanden, Busstation direkt nebenan.

Geeignet für die Einzelordination (z.B. Kas senordination AM) bis zum PHC. Informationen bei: Dr. Ernst Benischke, MBA unter 0664 88661987

Wohnung, Nähe Klinikum Klagenfurt, Deutzenhofenstraße, zu vermieten. 75 m², 3 Zimmer, große Terrasse, Gartenbenutzung. Preis € 660 - alles inclusive. Tel. 0664 4021345

55 m² voll eingerichtete Wohnung (2 Zimmer, Vorzimmer, WC und Bad, Küche) für 2 Personen in Graz, Andritz (sehr ruhige Lage) mit Balkon, Kellerabteil und Tiefgaragenplatz zu vermieten. 3 Minuten von der Bushaltestelle und 5 Minuten von der Straßenbahnhaltestelle entfernt. Weitere Information: MR Prim. Dr. Franz Puhr: 0664 4537023.

„Generalsanierte Praxis am Fuße des Kreuzbergs. Ideal für Fächer wie Dermatologie, HNO, Augenheilkunde etc., da Eingriffsraum für kleine Chirurgie vorhanden. Sanitäranlagen komplett neu. Auch Praxisgemeinschaft möglich.

Miete € 750,- + ca. € 200,- Betriebskosten. Tel. 06507997911“

Gesucht:

Das **Diagnosezentrum Menogyn in Villach**, Hauptplatz 11, sucht einen Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin zur Durchführung der Knochen dichtemessung und des ärztlichen Gesprächs! Die Arbeitszeiten wären Mo-Fr von 8-13 Uhr. Falls Interesse vorhanden und zur Abklärung weiterer Details rufen Sie bitte die Nummer 0676 6389755 an.

Suche **Abspielgerät für Mikrokassetten**. Kontakt: 0650 2352345

Kleinanzeigen werden für Mitglieder der Ärztekammer für Kärnten kostenlos veröffentlicht!

Ordination zu vermieten



Symbolbild

Grundriss

- Im 1. OG des Pflegeheims Villach Vassach
- Ca. 108 m² Nutzfläche inkl. 10 Parkplätze
- Ordinations-/Therapieräume zur interdisziplinären Zusammenarbeit geeignet
- Möblierung ab Nov. 2020 möglich
- Mietpreis nach Vereinbarung

Kontakt

T +43 (0)4242 46110 E villach@senecura.at
www.senecura.at


Senecura
NÄHER AM MENSCHEN

ocean7

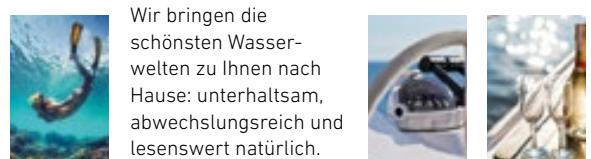
MAGAZIN FÜR YACHTING, REISEN UND MEER



Vom Leben auf, im und am Wasser



Wir bringen die schönsten Wasserwelten zu Ihnen nach Hause: unterhaltsam, abwechslungsreich und lesenswert natürlich.



www.ocean7.at

KÄRNTEN

15. SEPTEMBER 2020



WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: „**Aktuelle Aspekte in der Pharmakotherapie der COPD**“

Ref.: Prim. Dr. Markus Rauter, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Schloss Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:

Sabrina Podlipnig, Tel. 0664/88652628

Die Veranstaltung wird von Boehringer Ingelheim unterstützt.

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

18. SEPTEMBER 2020



LAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat und Referat für Lehrpraxis der Ärztekammer für Kärnten

„**Lehrpraxisleiter-Seminar**“

Ref.: Dr. Maria Korak-Leiter, Obfrau-Stv. der Kurie der niedergelassenen Ärzte; KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Michael Salbrechter, Ärztekammer für Kärnten; MR Dr. Reinhold Glehr, Arzt für Allgemeinmedizin

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

15.00 – 18.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel. 0463/5856-17, Fax: DW 45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 4 Sonstige Punkte

18./19. SEPTEMBER 2020



LAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Transthorakale Echokardiografie – Aufbaukurs I

Weiterer Termin: Transthorakale Echokardiografie – Aufbaukurs II am 2./3. Oktober 2020

Ref.: Dr. Michael Hackl, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Klinikum Klagenfurt/WS, 9020 Klagenfurt/WS,

FR 14.00 – 20.00 Uhr und SA 8.00 – 20.00 Uhr

Kosten: € 400,--/pro Kurs

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 18 Medizinische Punkte/pro Kurs

22. SEPTEMBER 2020



LAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „**Der Betriebsprüfer kommt**“

Ref.: Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Sonstige Punkte

VERANSTALTER | Zeichenerklärung



Ärztekammer für Kärnten



Österr. Institut für Allgemeinmedizin

Online abrufbar unter:
www.aektn.at/Fortbildung

25. SEPTEMBER 2020

LAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten in Kooperation mit dem Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 5 – Gesundheit und Pflege, Unterabteilung Prävention und Suchtkoordination

„**ÖÄK-Diplom Substitutionsbehandlung**“

Zur Erlangung des ÖÄK-Diploms „Substitutionsbehandlung“ sind 40 Einheiten erforderlich. Die Weiterbildungs-inhalte sind gemäß Weiterbildungsverordnung – orale Substitution gesetzlich vorgegeben.

Das Kurscurriculum umfasst 20 Einheiten in zwei Modulen:

Freitag, 25. September 2020, 14.00 – 20.00 Uhr

Freitag, 9. Oktober 2020, 14.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 10. Oktober 2020, 9.00 – 14.00 Uhr

Die restlichen 20 Weiterbildungseinheiten werden im Online-Kurs der Österreichischen Akademie der Ärzte unter www.arztakademie.at/substitution-elearning absovciert.

Ort: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS

Kosten: € 180,-

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Barbara Drobisch und Dr. Claudia Scheiber

DFP: 20 Medizinische Punkte

25.-27. SEPTEMBER 2020



VELDEN/WS

Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin sowie Rettungs- und ärztliche Bereitschaftsdienste der Ärztekammer für Kärnten

„**ERC-ALS-Provider-Kurs**“

Die Veranstaltung ist als Pflichtfortbildung für Notärzte gem. § 40 Abs. 7 ÄrzteG anerkannt. Der ERC-ALS-Provider-Kurs ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme am „Aufbaukurs Notfallmedizin (Notfallsztausbildung)“

Kursort: Ausbildungszentrum Cap Wörth, 9220 Velden/WS

Dauer: jeweils anztägig

Kosten: € 700,-

Auskünfte/Anmeldung: Susanne Triebelnig, Tel. 0463/5856-35 oder Fax: DW 85,

E-Mail: notarzt@aekktn.at, www.aektn.at

DFP: 24 Medizinische Punkte

26. SEPTEMBER 2020



LAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „**Klinische EKG-Interpretation**“

Ref.: Dir. Dr. Hubert Wallner, MBA, LL.M., Ärztlicher Leiter Interdisziplinäres Gefäß-Zentrum/IGZ Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzenberg im Pongau

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,

9.00 – 17.00 Uhr

Kosten: € 100,-

Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:

Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45,

E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 9 Medizinische Punkte

29. SEPTEMBER 2020**LAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Praxisniederlegungsseminar“

Ref.: Anna Katharina Ferk, Bakk. MSc., KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Mario Wurzer, BBakk. MSc., Ärztekammer für Kärnten; Siegfried Saliternig, SVAGW; Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Medizinische und 2 Sonstige Punkte

30. SEPTEMBER 2020**WEBINAR**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „ESC, EASD und ÖDG-Leitlinien Update – Implementierung der aktuellen Leitlinien in die tägliche Praxis“

Ref.: Prim. PD Dr. Hannes Alber, Klinikum Klagenfurt/WS

Anmeldung: <https://attendee.gotowebinar.com/register/4035964547119100942>

Die Veranstaltung wird von Amgen und Novo Nordisk unterstützt.

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Medizinische Punkte

30. SEPTEMBER 2020**ALTHOFEN**

Bezirksfortbildung St. Veit/Glan

Thema: „Kardiomyopathie und Vorhofflimmern“

Ref.: Dr. Tamara Buchacher, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Restaurant Prechtlhof, 9330 Althofen, 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig, E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Bristol-Myers Squibb und Pfizer statt.

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

DFP: 2 Medizinische Punkte

1. OKTOBER 2020**PÖRTSCHACH/WS**

Bezirksfortbildung Klagenfurt Stadt – Land

Thema: „COPD – phänotypenspezifische Diagnostik und Therapie“

Ref.: Prim. Dr. Markus Rauter, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Hotel Balance, 9210 Pötschach/WS, 18.00 Uhr Get Together, 19.00 Uhr Vortragsbeginn

Anmeldung erforderlich: Hannes Kitz, Tel. 0664/8191110 oder E-Mail: hkitz@menarini.at

Die Veranstaltung wird von A. Menarini unterstützt.

Zuständig: Dr. Peter Mitterer

DFP: 2 Medizinische Punkte

2. OKTOBER 2020**LAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Refresherkurs Verkehrsmedizinische Schulung gemäß § 22 Abs. 3 Führerscheingesetz – Gesundheitsverordnung“

Ref.: Dr. Barbara Pitner, HR Mag. Dr. Bernd Kloiber, Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 14.00 – 18.00 Uhr

Kosten: € 70,-- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Medizinische und 2 Sonstige Punkte

3. OKTOBER 2020**LAGENFURT/WS**

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

„Seminar Praxisgründung“

Ref.: KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Michael Salbrechter, Ärztekammer für Kärnten; Ing. Wolfgang Gettinger, Health Communication Service GmbH; Mag. Manfred Kenda, Die Steuerberater; Mag. Johannes Dotter, Kärntner Sparkasse; Mag. Johannes Moik, RVM-Raiffeisen-Versicherungsmaklergesellschaft

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 9.00 – 17.30 Uhr

Kosten: € 50,--

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 8 Sonstige Punkte

3. OKTOBER 2020**VILLACH**

Ärztekammer für Kärnten und die Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Lungenfachärzte

„Süd-Ost-Österreichischer Lungentag – Symposium über Lunge und HNO“

Ort/Zeit: Hotel Warmbaderhof, 9504 Villach-Warmbad, 9.00 Uhr

Details: www.lunge-ktn.at, www.derLungentag.at

Anmeldung: E-Mail: reservierung@warmbad.at oder Tel. 04242/3001-10

Zuständig: Dr. Gernot Moder

DFP: 9 Medizinische Punkte

7. OKTOBER 2020**HERMAGOR**

Bezirksfortbildung Hermagor

Thema: „Eisensubstitutionstherapie – Ein Update“

Ref.: PD Dr. Karin Amrein, MSc, Graz

Ort/Zeit: Restaurant Bärenwirt, 9620 Hermagor, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig, E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45

Die Veranstaltung wird von Vifor Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Bianca Harrer

DFP: 2 Medizinische Punkte

Österreichische Gesellschaft für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (ÖGIT)**Elektronische Fortbildungsveranstaltung – Live-Übertragung ab 16.55 Uhr****24. September 2020**

Thema:

„Influenza in Zeiten von Covid-19 – Prophylaxe, Diagnostik und Therapie“Plattform: <https://infektiologie.co.at/>

Anmeldung: <https://infektiologie.co.at/event/live-uebertragung-influenza-in-zeiten-von-covid-19>

FORTBILDUNGEN

8. OKTOBER 2020

VELDEN/WS

Sanicademia Fortbildungsverein
„4. Österreichische Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik zu innovativen Behandlungskonzepten und Kooperationsmodellen“

Wiss. Programmgestaltung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher

Ort/Zeit: Kongresszentrum Casino Velden, 9220 Velden/WS, 8.00 Uhr
Registrierung und Get Together, 9.30 Uhr Begrüßung,

9.45 Uhr Vortragsbeginn

Kosten: € 75,-- für Ärzte; € 55,-- für Ärzte in Ausbildung und nichtärztliches Personal; ÖGKJ-Mitglieder kostenfrei

Anmeldung und Information: www.sanicademia.eu

8.-10. OKTOBER 2020



ST. VEIT/GLAN

Referat für Notfall und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde des Klinikum Klagenfurt/WS
„22. Kärntner Symposium über Notfälle im Kindes- und Jugendalter“

Ort: Blumenhalle, 9300 St. Veit/Glan

Auskünfte: Susanne Triebelnig, Tel. 0463/5856-35,

E-Mail: notarzt@aekktn.at

ABGESAGT

14./15. OKTOBER 2020

VILLACH

Sanicademia Fortbildungsverein

„13. Tag der Hygiene“

Ort/Zeit: Congress Center Villach, 9500 Villach, 7.15 Uhr Registrierung, 8.45 Uhr Begrüßung, 9.00 Uhr Vortragsbeginn

Wiss. Leitung: Dr. Herwig Tomantschger,
HFK DGKP Rosalinde Rumpold

Kosten: € 300,--; Tageskarte € 200,--

Anmeldung und Information: www.sanicademia.eu

20. OKTOBER 2020



WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: „Update Varizen-Hämorrhoiden et al.“

Ref.: Prim. Dr. Thomas Roskaric, Dr. Wolfgang Werkl, LKH Wolfsberg

Ort/Zeit: Schloss Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig,

E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45

Die Veranstaltung wird von Servier Austria unterstützt.

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

20. OKTOBER 2020



FELDKIRCHEN

Bezirksfortbildung Feldkirchen

Programm: „Präoperative Anämie“:

Prim. PD Dr. Michael Zink, D.E.A.A., KH St. Veit/Glan

„Hernienchirurgie“: Mag. Dr. Jurij Gorjanc, KH St. Veit/Glan

„Früherkennung entzündlich rheumatischer

Erkrankungen“: Dr. Michaela Kriessmayer-Lungkofler,

KH der Elisabethinen

„Therapie der überaktiven Blase“: Dr. Esther Ensat,

KH St. Veit/Glan

Mod.: Dr. Albin Palasser

Org.: Prim. PD Dr. Michael Zink, D.E.A.A.

Ort/Zeit: KH Waiern, Haus Philippus, 9560 Feldkirchen, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig,

E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45

Die Veranstaltung wird von Fresenius Kabi unterstützt.

Zuständig: Dr. Albin Palasser

DFP: 2 Medizinische Punkte

22. OKTOBER 2020



TAGGENBRUNN

Bezirksfortbildung St. Veit/Glan

Thema: „Eisensubstitutionstherapie oral oder parenteral – Ein Update“

Ref.: Dr. Angelika Stöckl-Diem, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Speicher am Weingut Burg Taggenbrunn, 9300 St. Veit/Glan, 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig,

E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45

Die Veranstaltung wird von Vifor Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Gabriele Wette-Flor

DFP: 2 Medizinische Punkte

22. OKTOBER 2020



KLAGENFURT/WS

Referat für Komplementäre Medizin der

Ärztekammer für Kärnten

Thema: „Misteltherapie in der Praxis“

Ref.: Dr. Mario Mayrhoffer, Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ordination Dr. Mayrhoffer, Domgasse 3, 9020 Klagenfurt/WS, 18.00 Uhr

Anmeldung erbeten – begrenzte Teilnehmerzahl:

E-Mail: gottfried.maier@anova.at

Die Veranstaltung wird von Sanova Pharma unterstützt.

Zuständig: Dr. Martin Edlinger

DFP: 3 Medizinische Punkte

22. OKTOBER 2020

KLAGENFURT/WS

Berufsverband Kärntner Anästhesisten und

Intensivmediziner

Programm: „Orale Antikoagulation und Regionalanästhesie“:

Dr. Camillo Kölblinger, LKH Graz

„Sonografie der Lunge auf der Intensivstation“:

Dr. Armin Seibel, Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen

Ort/Zeit: Hotel Dermuth, 9020 Klagenfurt/WS, 17.00 Uhr

Anmeldung: E-Mail: cm-stock@khspittal.com,

www.khspittal.com oder Tel. 04762/6220

Die Veranstaltung wird von MSD, CSL Behring und Bayer unterstützt.

DFP: 3 Medizinische Punkte

29. OKTOBER 2020



KLAGENFURT/WS

Bezirksfortbildung Klagenfurt Stadt – Land

Thema: „State of the Art – Akute Diarrhoe: Klinik,

Diagnostik & Therapie“

Ref.: Assoz. Prof. PD Dr. Alexander Moschen, PhD,

Med. Univ. Innsbruck

Ort/Zeit: Hotel Sandwirth, 9020 Klagenfurt/WS, 18.00 Uhr Empfang,

19.00 Uhr Vortragsbeginn

Anmeldung erforderlich: Mag. Isabell Illaunig,
E-Mail: illaunig@aekktn.at oder Fax: 0463/5856-45
Die Veranstaltung wird von Gebro Pharma unterstützt.
Zuständig: Dr. Peter Mitterer
DFP: 2 Medizinische Punkte

30./31. OKTOBER 2020 **ONLINE-KONGRESS**
LKH-Villach
„2. Internationales AICI Forum für Künstliche Intelligenz und Bilddiagnostik“
Details: www.aici-forum.com
Kostenlose Registrierung über www.aiciforum.com
Zuständig: Prim. PD Dr. Thomas Kau, EBIR
DFP: angesucht

3. NOVEMBER 2020 **AK** **LAGENFURT/WS**
Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten
Thema: „Osteoporose – wann und wie behandeln?“
Ref.: Dr. Bernhard Svejda, 9020 Klagenfurt/WS
Organisation: Dr. Gabriele Himmer-Perschak
Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr
Die Veranstaltung wird von Amgen unterstützt.
Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,
Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at
Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser
DFP: 2 Medizinische Punkte

4. NOVEMBER 2020 **AK** **LAGENFURT/WS**
Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten
Thema: „Rehabilitation in Zeiten von Covid-19“
Ref.: Ärztl. Leiter Prim. Dr. Michael Muntean (Lungenrehabilitation)
Prim. Dr. Karin Harpf (Herzrehabilitation)
Dr. Alexander Gmeiner (Orthopädische Rehabilitation)
Prim. Dr. Elisabeth Isak (Onkologische Rehabilitation)
Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr
Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:
Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45,
E-Mail: fortbildung@aekktn.at
Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser
DFP: 2 Medizinische Punkte

6. NOVEMBER 2020 **AK** **LAGENFURT/WS**
Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten
„Ergometrie-Schulung“
Ref.: Universitätslektor Dr. Martin Gäßler, MSc, LKH Villach
Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
14.00 – 18.00 Uhr
Kosten: € 80,-- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)
Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:
Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45,
E-Mail: fortbildung@aekktn.at
Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser
DFP: 5 Medizinische Punkte

6./7. NOVEMBER 2020 **AK** **LAGENFURT/WS**
Geriatrereferat in Kooperation mit dem Geriatrie Netzwerk Kärnten
6. NOVEMBER 2020, 17.00 – 19.00 Uhr
Vorträge mit theoretischen Inputs zu den Workshops (Schluckstörung im Alter, Ernährung im Alter, Demenz, Diagnostik, geriatrische Patientenfallkonferenz)
Ref.: Dr. Barbara Hoffmann, Dr. Walter Müller, Prim. Dr. Georg Pinter, Dr. Dan-Petru Verdes
7. NOVEMBER 2020, 9.00 – 12.00 Uhr
Workshop I:
„Endoskopische Schluckdiagnostik mit praktischen Übungen“: Dr. Walter Müller, Departmentleiter für Akutgeriatrie und Remobilisation
Workshop II:
„Ernährungstherapie im Alter mit Praxisbeispielen“: Dr. Barbara Hoffmann, Caroline Burgstaller, MSc, BSc
Workshop III:
„Geriatrische Patientenfallkonferenz mit Hauptthema Polypharmazie“: Dr. Walter Müller, Prim. Dr. Georg Pinter, Mag.-pharm. Bettina Baumgartner, Mag.-pharm. Dr. Iris Wille
Workshop IV:
„Demenzdiagnostik und Validation mit praktischen Übungen“: Dr. Dan-Petru Verdes, DGKP Renate Stuck
Ort: wird noch bekannt gegeben
Kosten: € 100,-- (Vorträge und zwei Workshops)
Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:
Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45,
E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Prim. Dr. Georg Pinter
DFP: Vorträge 3 Medizinische Punkte, Pro Workshop:
4 Medizinische Punkte

7. NOVEMBER 2020 **AK** **LAGENFURT/WS**
Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Ärzte
Thema: „Der Notfall – Professionelle Erste Hilfe bis der Notarzt kommt“
Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS,
9.00 – 17.00 Uhr
Zielgruppe: niedergelassene Ärzte UND deren Ordinationsteam
Anmeldung: <https://www.meindfp.at/va/notfallworkshop>
Details: Akademie der Ärzte, Mag. Stefanie Peklar,
Tel. +43/1/5126383-57,
E-Mail: s.peklar@arztakademie.at, www.arztakademie.at

7. NOVEMBER 2020 **TREFFEN**
EKGKurs.com
„EKG-Kurs“
Ort/Zeit: Hotel eduCARE, 9521 Treffen/Ossiachersee, 9.00 – 17.30 Uhr
Kosten: € 219,-- (inkl. Unterlagen und Verpflegung)
Anmeldung: <https://ekgkurs.com>
Details: E-Mail: kontakt@ekgkurs.com
DFP: 8 Medizinische Punkte

FORTBILDUNGEN

18. NOVEMBER 2020

PÖRTSCHACH/WS

Klinikum Klagenfurt/WS – Abt. für Innere Medizin und

Kardiologie

„cardio case day 2020“

Ref.: Dr. Jozsef Egresits, Dr. Michael Hackl, Prim. PD Dr. Hannes Alber; Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Werzer's Hotel Resort, 9210 Pötschach/WS, 18.00 Uhr
Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Bristol-Meyers Squibb und Pfizer statt.

Anmeldung: E-Mail: maria.podgornik@kabeg.at

DFP: 3 Medizinische Punkte

Zielgruppe: Notärzte, Bergrettungsärzte, Unfallchirurgen,

Dermatologen

Anmeldung: E-Mail: notarzt@aekktn.at

Zuständig: Dr. Roland Steiner

DFP: 1 Medizinischer Punkt

20. NOVEMBER 2020



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „Praxisvertretung“

Ref.: KAD-Stv. Mag. Klaus Mitterdorfer, Michael Salbrechter, Ärztekammer für Kärnten

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 14.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 3 Sonstige Punkte

27./28. NOVEMBER 2020



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Seminar „Farbdoppler-Ultraschall der Halsgefäße und Beinvenen“

Ref.: MR Dr. Gerald Lesnik, Dr. Wolfgang Pessentheiner, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, FR 8.30 – 18.00 Uhr und SA 9.00 – 17.30 Uhr

Kosten: € 400,-

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 19 Medizinische Punkte

27./28. NOVEMBER 2020



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Grundkurs „Sonographie“

Ref.: Dr. Christina Langenberger, Wien

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, FR 8.30 – 18.00 Uhr und SA 9.00 -17.30 Uhr

Kosten: € 400,-

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 19 Medizinische Punkte

30. NOVEMBER 2020



KLAGENFURT/WS

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „Rechtsherz dysfunktion und pulmonaler Hypertonus: Ursachen, Outcome, Therapieoptionen“

Ref.: Dr. Carl Kaulfersch, Dr. Tamara Buchacher, Klinikum Klagenfurt/WS

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich – limitierte Teilnehmerzahl:

Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17, Fax: 0463/5856-45,

E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Claudia Waldhauser

DFP: 2 Medizinische Punkte

24. NOVEMBER 2020



WOLFSBERG

Bezirksfortbildung Wolfsberg und Völkermarkt

Thema: „Zielorientierte Diabetestherapie im Hinblick auf Differenzierung Typ I und Typ II, im Hinblick auf Begleiterkrankungen und im Hinblick auf aktuelle Leitlinien“

Ref.: Assoz. Prof. PD Dr. Harald Sourij, Med. Univ. Graz

Ort/Zeit: LKH Wolfsberg, 9400 Wolfsberg, 19.00 Uhr

Zuständig: Mag. Dr. Christian Brunnbauer

DFP: 2 Medizinische Punkte

4. DEZEMBER 2020



VILLACH-WARMBAD

Ärztekammer für Kärnten, Arge der Kärntner Lungenfachärzte und Schlaflabor Villach

„8. Kärntner Symposium über schlafbezogene Atemstörungen“

Ort/Zeit: Hotel Warmbaderhof, 9504 Villach-Warmbad, 13.30 Uhr

Registrierung, 14.00 Uhr Eröffnung, 14.15 Uhr Vortragsbeginn

Anmeldung erforderlich: Petra Tiller, Tel.: 0463/5856-17,

Fax: 0463/5856-45, E-Mail: fortbildung@aekktn.at

Zuständig: Dr. Gernot Moder

DFP: 6 Medizinische Punkte

26. NOVEMBER 2020



KLAGENFURT/WS

Referat für Notfall- und Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Kärnten

Thema: „Vorhersage und Therapie bei Erfrierungen bei Alpinisten“

Ort/Zeit: Ärztekammer für Kärnten, 9020 Klagenfurt/WS, 19.00 Uhr

Ref.: Mag. Dr. Jurij Gorjanc, KH Barmherzige Brüder St. Veit/Glan

9. DEZEMBER 2020**SEEBODEN**

Bezirksfortbildung Spittal/Drau

Thema: „Die onkologische Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen: Der Weg zurück ins Leben. Therapie organischer Defekte, Lebensstilmodifikationen und psychosoziale Unterstützung“

Ref.: Prim. Dr. Elisabeth Isak, Humanomed Zentrum Althofen

Ort/Zeit: Gasthof Postwirt, 9871 Seeboden, 19.00 Uhr

Das Humanomed Zentrum Althofen lädt zu einem Imbiss ein.

Zuständig: Dr. Herwig Linder

DFP: 2 Medizinische Punkte

11. DEZEMBER 2020**WARMBAD-VILLACH**

Sanicademia Fortbildungsverein

„Jubiläumsfachtag – 10 Jahre Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin am LKH Villach: Herausforderungen der Psychiatrie in der Gegenwart und Zukunft“

Ort/Zeit: Karawankenhof, 9504 Warmbad-Villach,
8.00 Uhr Registrierung und Get Together,
9.00 Uhr Begrüßung, 9.30 Uhr Vortragsbeginn

Wiss. Leitung: Prim. Dr. Christa Rados

Kosten: € 145,--

Details und Anmeldung: www.sanicademia.eu

Österreichisches Institut für Allgemeinmedizin (ÖIfAM)

Thema:

„Der Notfall in Ihrer Ordination“

Fortbildung gem. QS-VO 2012 § 8 (4)

Ref.: Dr. M. Köstenberger, ERC-ALS-Instruktur

Ort: in Ihrer Praxis – vereinbaren Sie mit Kollegen/innen, Ihren Teams und uns einen Termin in Ihrer Praxis (2 bis max. 8 TeilnehmerInnen)

Kosten: € 594,-- für ÖlfAM-Mitglieder,
€ 660,-- für Nicht-Mitglieder

Zuständig: Dr. W. Tschiggeler

Anmeldung erforderlich:

Sekretariat Tel. 0463/55449, Fax: 0463/514624,
E-Mail: institut@allmed.at, www.allmed.at

DFP: 5 Medizinische Punkte

BUNDESLÄNDER**14.-18. SEPTEMBER 2020****ONLINE-KONGRESS**

Österreichische Gesellschaft für HNO, Kopf- und Halschirurgie

„64. Österreichischer HNO-Kongress 2020“Details: <https://www.hno.at/hno-kongress-2020/>**16./17. SEPTEMBER 2020****WIEN**

Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP)

„Hygiene Fortbildungstage 2020“Details: www.oeghmp.at**19. SEPTEMBER 2020****REIN**

Steirische Diabetesgesellschaft

„CW15 – Die chronische Wunde 15“

Für das ÖÄK-Zertifikat Ärztliche Wundbehandlung

Weitere Termine: 26.9.2020, 17.10.2020, 7.11.2020,
28.11.2020Anmeldung: E-Mail: abdullah.gharibeh@kages.at

DFP: 50 Medizinische Punkte

21.-23. SEPTEMBER 2020**WIEN**

AG Rhythmologie der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft (ÖKG) und Österreichische Gesellschaft für Thorax- und Herzchirurgie (ÖGTHC)

„Herzschriftmacher Curriculum 2020 – Theoretischer Sachkundekurs“Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/schrittmacher20>**25./26. SEPTEMBER 2020****WIEN**

Österreichisches Akademisches Institut für Ernährungsmedizin (ÖAIE)

„ÖÄK-Diplom Ernährungsmedizin – Ausbildungszyklus II“

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. Kurt Widhalm

Weitere Termine: 16./17. Oktober 2020, 13./14. November 2020, 11./12. Dezember 2020, 15./16. Jänner 2021,

Prüfung am 19./20. Februar 2021

Details: www.oeaie.org

DFP: 90 Medizinische Punkte

25./26. SEPTEMBER 2020**FELDKIRCH**

Medizinische Universität Graz, Krebszentrum Graz

„12. Interdisziplinärer Vulva Workshop“Details: www.vive.co.at

DFP: 13 Medizinische Punkte

25./26. SEPTEMBER 2020**WIEN**

Österreichische Gesellschaft für Dermatologische Kosmetik und Altersforschung (ÖGDKA) und Arbeitsgruppe für Ästhetische Dermatologie und Kosmetologie der ÖGDV

Thema: „Motto: protect – repair – enhance“

Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at**1./2. OKTOBER 2020****KREMS**

Donaugesellschaft der Oto-Rhino-Laryngologie

„Adano 2020“

Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Audiologen, Neurootologen und Otologen

Details: www.adano2020.com**2./3. OKTOBER 2020****INNSBRUCK**

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie (AUB)

„AUB - Jahrestagung 2020“Details: www.urogyn.at

FORTBILDUNGEN

2./3. OKTOBER 2020	BAD ISCHL	„8. EASIE-ERCP-Kurs“ Anmeldung: http://www.azmedinfo.co.at/argeendoskopie Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at
2.-4. OKTOBER 2020	KREMS	Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) „Österreichisches Crohn Colitis Symposium der Arbeitsgruppe für CED“ Details: www.oecco-ced.at
7.-9. OKTOBER 2020	E-CONFERENCE	Österreichische Gesellschaft für Gefäßchirurgie (ÖGG) und International College of Angiology (ICA) „52. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und 62. Weltkongress des International College of Angiology“ Anmeldung: https://registration.maw.co.at/ica20
8.-10. OKTOBER 2020	SCHLADMING	Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung (AKE) „AKE-Herbsttagung und 32. Seminar für Infusions- und Ernährungstherapie & Infusionskurs XIX“ Details: www.ake-nutrition.at
9. OKTOBER 2020	LINZ	Kepler Universitätsklinikum Linz, Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin „Kardiologie im Zentrum“ Details: www.kardiologieimzentrum.at
10. OKTOBER 2020	WIEN	Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB) Tagung: „Kardiologische Fortbildungsseminare – Hyperlipidämie und Diabetes mellitus – Update Prävention 2020“ Anmeldung: https://registration.maw.co.at/hyperlipid20
13./14. OKTOBER 2020	WIEN	Onconovum Academy, Eine Initiative der OeGHO „Hämostaseologiekurs 2020 – Hämostase und Thrombose für die klinische Praxis“ Anmeldung: https://registration.azmedinfo.co.at/haemostaseologiekurs2020
15. OKTOBER 2020	WIEN	Österreichische Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin (ÖGHMP) Tagung „Medizinische Mikrobiologie und Hygiene: Klinikrelevant und Praxisbezogen 2020“ Details: www.oeghmp.at
15.-16. OKTOBER 2020	GRAZ	Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie, ARGE Endoskopie
15.-17. OKTOBER 2020	ST. WOLFGANG I. S.	Österreichische Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel „28. Österreichisches Osteoporoseforum“ Details: www.oegkm.at/osteoporoseforum
15.-17. OKTOBER 2020	ALPBACH	Netzwerk Essstörungen „28. Internationaler Kongress Essstörungen 2020“ Details: www.netzwerk-essstoerungen.at
15.-18. OKTOBER 2020	FRANKENFELS	Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik, Sektion Intregrative Therapie (ÖAGG) „ÖÄK-Diplom Psychosoziale Medizin (Psy I)“ Weitere Termine: 5./6.12.2020, 9./10.1.2021 Lerninhalte: Theorie 40 E, Praktische Übungen 10 E, Balint- und praxisorientierte Supervision in der Gruppe 40 E, Praktische Umsetzung im Rahmen der Ärztlichen Tätigkeit mit Patienten 100 E Teilnahmegebühr: € 1200,-- Details: www.oeagg.at
16. OKTOBER 2020	BADEN	Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden in Kooperation mit der Donau-Universität Krems „44. Badener Rheumatologischer Fortbildungstag und 11. Burgenländischer Rheumatag“ Anmeldung: www.rheumatag-baden.at
16./17. OKTOBER 2020	WIEN	Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB) „32. EKG Seminar – Herzrhythmusstörungen – Kardiologische Fortbildungsseminare“ Anmeldung: https://registration.maw.co.at/ekgwien20
17. OKTOBER 2020	LINZ	Österreichische Diabetesgesellschaft (ÖDG) und Oberösterreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OBGAM) „8. Oberösterreichischer Diabetestag für ÄrztInnen“ Anmeldung: https://registration.maw.co.at/diabetes20
22.-24. OKTOBER 2020	WIEN	Medizinische Universität Wien „Wiener Kongress Kardiologie 2020“ Details: www.wienerkongress.at
23. OKTOBER 2020	WIEN	Verein Focus Gastrologie und Hepatologie Tagung: „Focus Hepatogastroenterologie 2020“ Details: www.focushepatogastroenterologie.at

23./24. OKTOBER 2020	ST. PÖLTEN
ÖGZMK NÖ „Niederösterreichisches herbst2020symposium – neue Wege beschreiten“ Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at	
23.-25. OKTOBER 2020	RETZ
Ärztekammer Niederösterreich „15. Weinviertler Sportärztetage – Sportmedizin und Leistungssport“ und Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (ÖGSMP) Anmeldung: E-Mail: nechvatal@arztnoe.at ÖÄK-Diplom Sportmedizin: 10 Stunden Theorie, 5 Stunden Praxisseminar, 5 Stunden Ärztesport DFP: 15 Medizinische Punkte	
27.-29. OKTOBER 2020	WIEN
III. Medizinische Abteilung Hanusch Krankenhaus Wien und Klinische Abteilung für Hämatologie und Hämostaseologie der Klinik für Innere Medizin I – Med. Univ. Wien „XVIII. Hämatologiekurs 2020“ Anmeldung: https://registration.azmedinfo.co.at/haematologiekurs2020	
1.-3. NOVEMBER 2020	SALZBURG
Österreichische Kardiologische Gesellschaft (ÖKG) „Jahrestagung 2020“ Details: www.atcardio.at	
5.-7. NOVEMBER 2020	WIEN
Österreichische Gesellschaft zur Förderung der Sexualmedizin und der sexuellen Gesundheit „7. Kongress – Sexualmedizin Interdisziplinär“ Details: www.sexualmedizin.or.at	
5.-12. NOVEMBER 2020	WALDKIRCHEN
Medizinische Fortbildungsakademie OÖ (MedAk) „ÖÄK-Diplom Psychosomatische Medizin“ Details und weitere Termine: www.medak.at	
6./7. NOVEMBER 2020	LINZ
Österreichische Gesellschaft für Allgemein- & Familienmedizin (ÖGAM) „ÖGAM-Moderatorentreining für Qualitätszirkel im Gesundheitswesen“ Details: www.oegam.at	
6./7. NOVEMBER 2020	SALZBURG
International Society of Intraoperative Radiation Therapy (ISIORT) „11th ISIORT Conference“ Details: www.isiort2020.at	
6./7. NOVEMBER 2020	SALZBURG
Arbeitsgruppe für Kardiovaskuläre Intensivmedizin und Notfallmedizin der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft „ÖSKIM 2020 – Österreichisches Symposium für	

Kardiovaskuläre Intensivmedizin“	WIEN
Anmeldung: https://registration.maw.co.at/oeskim20	
6./7. NOVEMBER 2020	ONLINE-SYMPORIUM
Gesellschaft für Herz-Kreislauf-Forschung und Fortbildung „Das bewegte Herz 2020 – Integrative Bewegungsmedizin“ Anmeldung: https://registration.maw.co.at/dbh20	
7. NOVEMBER 2020	WIEN
Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB) Tagung: „Kardiologische Fortbildungsseminare – Herzinsuffizienz 2020“ Online-Anmeldung: https://registration.maw.co.at/kardioherz20	
7. NOVEMBER 2020	ST. PÖLTEN
Medizinische Gesellschaft Niederösterreich „35. Jahrestagung“ Details: www.medgesnoe.org	
9./10. NOVEMBER 2020	WIEN
Forum für Medizinische Fortbildung (FOMF) „Allergologie Update Refresher“ Weitere Kurse: „EKG Update Refresher“ am 9./10. November 2020 „Psychiatrie und Psychotherapie Update Refresher“ am 9./10. November 2020 „Allgemeinmedizin Update Refresher“ am 11.-14. November 2020 „Pädiatrie Update Refresher“ am 12.-14. November 2020 „Kardiologie Update Refresher“ am 13./14. November 2020 „Chirurgie Update Refresher“ am 1./2. Dezember 2020 „Innere Medizin Update Refresher“ am 1.-5. Dezember 2020 Details: www.fomf.at	
11. NOVEMBER 2020	WIEN
Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation (ÖGR) in Kooperation mit Österreichische Rheumaliga „20. Wiener Rheumntag – Ärztliche Fortbildung und Informationstag“ Anmeldung: https://registration.azmedinfo.co.at/rheumatagwien2020	
12.-14. NOVEMBER 2020	INNSBRUCK
Verein zur Förderung der endokrinologischen und gastroenterologischen Forschung Tagung: „Update Gastroenterologie-Stoffwechsel 2020“ Details: www.updategastro-stoffwechsel.at	
13. NOVEMBER 2020	LINZ
Ordensklinikum Elisabethinen Linz – Abteilung für Kardiologie	

FORTBILDUNGEN

„Herzinsuffizienz – Update 2020“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiolinz20>

13./14. NOVEMBER 2020

WIENER NEUSTADT

Ärztekammer für Niederösterreich und Landesklinikum Wiener Neustadt

„Orthopädisch-Traumatologisch-Physikalischer Grundkurs II – OTP GK II: Untere Extremitäten mit Lenden-, Becken-, Hüftregion“

Zur Erlangung des ÖÄK-Diploms Sportmedizin

Kosten: Grundkurs € 170,--; Praxisseminar € 90,--

Anrechenbarkeit: 10 Stunden Grundkurs, 4 Stunden

Praxisseminar

Anmeldung: E-Mail: nechvatal@arztnoe.at,

Tel. +43/1/53751-245, Fax-DW: 208

DFP: 14 Medizinische Punkte

14. NOVEMBER 2020

WIEN

Klinische Abteilung für Nephrologie und Dialyse, Universitätsklinik für Innere Medizin III und 1. Medizinische Abteilung Donauspital/SMZ-Ost Wien

„16. Update Herz und Niere“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardioniere20>

14. NOVEMBER 2020

OBERPULLENDORF

Burgenländische Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (BUGAM)

„Der onkologische Patient in der Allgemeinmediziner Praxis“

Anmeldung: E-Mail: bugam@bnet.at

16./17. NOVEMBER 2020

WIEN

Österreichische Vereinigung für Notfallmedizin (AAEM)

„11. Jahrestagung“

Details: www.aaem.at

19./20. NOVEMBER 2020

TRIEST

Sanicademia Fortbildungsverein

„Pädiatrietage der ÖGKJ 2020“

Details: www.sanicademia.eu

19.-21. NOVEMBER 2020

SALZBURG

Österreichische Diabetesgesellschaft (ÖDG)

„48. Jahrestagung“

Details: www.oedg.org

20. NOVEMBER 2020

KREMS

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

„10. Niederösterreichischer Onkologietag“

Anmeldung:

<https://registration.azmedinfo.co.at/onkotagnoe2020>

20. NOVEMBER 2020

WIEN

Arbeitsgruppe Pädiatrische Dermatologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie

„11. Kinder-Haut-Tag“

Details: E-Mail: azmedinfo@media.co.at

20. NOVEMBER 2020

LINZ

Ordensklinikum Elisabethinen Linz, Abteilung Kardiologie

„Rund ums EKG – Ein Update in klinischer Kardiologie“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardioegqlinz20>

26.-28. NOVEMBER 2020

WIEN

Österreichische Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation (ÖGR)

„Jahrestagung“

Details: www.rheumatologie.at

26.-28. NOVEMBER 2020

GRAZ

Steirische Akademie für Allgemeinmedizin (Stafam)

„51. Kongress für Allgemeinmedizin – vom Überfluss ... und Mangel, Ausgleich und Balance“

Details: www.stafam.at

27./28. NOVEMBER 2020

WIEN

Rudolfsstiftung Wien, 2. Medizinische Abteilung

„Kardiologie Update 2020: Diagnose – Prävention – Intervention“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/kardiouupdate20>

27.-29. NOVEMBER 2020

PIESENDORF

Ärztekammer für Salzburg

„Salzburger Sportärztetage – Orthopädisch-traumatologischer Grundkurs IV: Praxisseminar und Ärztesport“

Anrechenbarkeit auf das ÖÄK-Diplom Sportmedizin:

10 UE Theorie, 2 UE Praxisseminar, 4 UE Ärztesport

Details: E-Mail: fortbildung@aeksbg.at

3. DEZEMBER 2020

LINZ

Kepler Universitätsklinikum, Klinik Interne 2

„26. Rheumasymposium“

Anmeldung: www.reg.azmedinfo.co.at/rheumalinz2020

3.-5. DEZEMBER 2020

WIEN

Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und

Venerologie

„Jahrestagung“

Anmeldung: www.mondial-congress.com

5. DEZEMBER 2020

WIEN

Verein zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Arteriosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie (ATVB)

„Kardiologische Fortbildungsseminare – Antithrombotische Therapie bei Herzerkrankungen 2020“

Anmeldung: <https://registration.maw.co.at/anti20>

10.-12. DEZEMBER 2020

WIEN

Österreichische Menopausegesellschaft

„Menopause – Andropause – Anti-Aging 2020“

Details: www.menopausekongress.at

12. DEZEMBER 2020

WIEN

Innere IV, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

Ordensklinikum Linz, Barmherzige Schwestern

„GastroHighlights 2020“

Details: www.gastrohighlights.org



Zertifiziert nach pCC inkl. KTO
Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum
Zertifiziertes Brustzentrum
Lehrkrankenhaus der MU

Der weltweit tätige Orden der Barmherzigen Brüder betreibt in Österreich Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in sieben Bundesländern. Am Standort ST. VEIT/GLAN suchen wir ab sofort eine/n:

Facharzt/ärztin für Innere Medizin



Aufgabengebiet der Abteilung für Innere Medizin: Hämatonkologie inkl. Bettstation, onkologische Tagetherapie und Spezialambulanz, cardio-vasculäre Erkrankungen, Gastroenterologie und Hepatologie mit Spezialambulanzen für CED, Diabetes und Stoffwechselerkrankungen.

Assistenzarzt/ärztin Innere Medizin

Facharztausbildung



ENTLOHNUNG
Die Entlohnung ist an das Vertragsbediensteten-Schema (ks-Schema) des Landes Kärnten angelehnt, zuzüglich Überstundenentlohnung und Sonderklassegebühren.
Infos zu den Stellen und den Barmherzigen Brüdern unter www.barmherzige-brueder.at

Bewerbung: A.ö. KH der Barmherzigen Brüder, Prim. Dr. Franz Siebert, Spitalgasse 26, 9300 St. Veit/Glan, 04212/499-8480, bewerbung@bstveit.at



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere beiden privaten **Dialyseinstitute in Klagenfurt und Pötschach am Wörthersee** eine(n)

Fachärztin/-arzt für Innere Medizin
(bevorzugt inkl. Additivfach Nephrologie)

Flexible Arbeitszeitmodelle/Urlaubs- oder Dauervertretung möglich.

Anfragen an:
Dialyseinstitut Dr. Jilly GmbH
Ärztlicher Leiter: Prim. Dr. med. Stefan Künstler
Heiligengeistplatz 4/III
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. 0463 514812 oder per Email: dialyse@jilly.at

Wir bieten ein gut eingeführtes Arbeitsumfeld, freundliches Betriebsklima, jahrzehntelange Erfahrung sowie selbstständiges Arbeiten in einem kooperativen Team.



Zeit für den Einstieg!

Sie wollen für Ihre Familie da sein und Ihren Beruf als Arzt oder Ärztin trotzdem ausleben? Als Arbeitsmediziner*in im ASZ können Sie auch in Teilzeit viel erreichen. Mit einer individuellen und flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit sowie einem tollen Team, das Sie voll unterstützt.

Steigen Sie ein in die Arbeitsmedizin!

Wir suchen Ärzte (Jus practicandi, m/w) für unser Team in Kärnten und informieren Sie gerne über die attraktiven Arbeitsbedingungen.
Rufen Sie uns an: 0664/213 82 84
www.asz.at

ASZ
Österreichs erstes Zentrum
für Prävention in der Arbeitswelt

Gesundheitsbegleitung
von Mensch zu Mensch

SEPTEMBER 2020 • www.aektn.at 39



Der Skulpturenpark von Holzbau Gasser in Ludmannsdorf.

Foto: Holzbau Gasser

Im öffentlichen Raum

Unabhängig von Eintrittszeiten und Zugangsbeschränkungen sind Kunstinteressierte bei Ausstellungen im öffentlichen Raum, die einen niederschwelligen Zugang zu zeitgenössischer Kunst ermöglichen. Da hat Kärnten einiges zu bieten.

Bereits zum dritten Mal präsentiert „KUNSTradln in Millstatt am See“ zeitgenössische Kunst an mehreren attraktiven Orten. In diesem Jahr sind es 17 Stationen auf einem rund zehn Kilometer langen Rundweg, wo sich die Symbiose von Kunst und Natur erwandern oder erradeln lässt. Bis November sind die Werke von mehr als 20 Künstlerinnen und Künstlern – Skulpturen, Malereien, Grafiken, Lichtinstallatoren, Keramiken, Fotografien und Videoinstallationen – zu erleben.

Die Marktgemeinde wird zum Kunstraum und ermöglicht der Bevölkerung und den Touristen den einfachen Zugang zu und die Beschäftigung mit verschiedenen Formen zeitgenössischer Kunst. Zusätzlich werden im Zusammenhang mit der Kunstmeile Workshops und Führungen – per Rad, daher KUNSTradln – angeboten. Initiatorin und Kuratorin des Programmes ist Petra Weißenböck, Leiterin von „KUNSTradln Galerie und Café“ in Millstatt, das ebenfalls eine der Stationen des künstlerischen Wander- beziehungsweise Radwe-

ges ist und wo sich auch der organisatorische Knotenpunkt des gesamten KUNSTradlins befindet.

Flagge zeigen

Der Skulpturenpark des Museums für Quellenkunst in Klein St. Paul besteht seit 2003 und beherbergt mittlerweile mehr als 40 Arbeiten Werner Hofmeisters sowie weiterer Künstler. Er ist ganzjährig geöffnet und kann jederzeit besucht werden. Darüber hinaus setzt Hofmeister immer wieder künstlerische Zeichen im öffentlichen Raum und hat damit seine Heimat, das Görtschitztal, im Laufe der Jahre zu einem Gesamtkunstwerk gemacht. Im vergangenen Herbst setzte er an markanten Stationen beliebter Wanderwege künstlerische Rahmen, die mittlerweile auch auf einer Wanderkarte verzeichnet sind. In diesem Jahr hat der Künstler fünf besondere Plätze, Orte der Erinnerung, der politischen Verwaltung sowie des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, mit Fahnen und Symbolen markiert. „Flagge

zeigen“ bis 20. September der Marktplatz in Brückl, das Kriegerdenkmal in Eberstein, das Gemeindeamt und das Museum für Quellenkultur in Klein St. Paul sowie das Heinrich Harrer Museum in Hüttenberg.

Auf der Alm

Ebenfalls Kunsterlebnisse ohne Eintrittskarte und ohne fixe Öffnungszeiten bietet die Kunstalm auf der Verditz. Sie ist eine Initiative von Katrin Liesenfeld-Jordan und Dirk Liesenfeld, die mit dem Hotel art-lodge seit 2008 sukzessive einen Skulpturenpark realisierten. Seit der Umwidmung der Almflächen zum Skulpturenpark werden jedes Jahr eine/r oder mehrere Künstler/innen eingeladen, eine Installation zu schaffen. Für die Arbeiten im Außenbereich sollen vorhandene, ortsspezifisch verfügbare Materialien verwendet werden.

Von den rund 70.000 Quadratmeter Almwiesen der art-lodge Alm werden rund 15.000 Quadratmeter für Skulpturen und andere Außenarbeiten junger Künstlerin-



Das Heinrich Harrer Museum in Hüttenberg „hofmeisterlich“ beflaggt.

nen und Künstler genutzt. Durch das Gelände führt ein Wanderweg, auf dem man so nebenbei immer wieder einem Kunstwerk begegnet. Nähere Informationen zu den einzelnen Arbeiten können per QR-Code auf den Schildern online abgerufen werden. 20 verschiedene Stationen sind es, die im Rahmen der Wanderwege erlebt werden können.

Den vorbeiwandernden Menschen wird auf diese Weise Kunst unkonventionell verfügbar gemacht und junge Künstlerinnen und Künstler erhalten die Möglichkeit, ihre Werke im öffentlichen Raum zu zeigen. Zwischendurch trifft man auch die robuste Berggrasse der Gallowayrinder und Kärntner Brillenschafe, die das Gras des Skulpturenparks in Schach halten.

Kunst und Holz

Kunst und Holz können eine wunderbare Symbiose eingehen, das zeigt seit vielen Jahrzehnten im Rosentaler Ort Ludmannsdorf der Skulpturenpark von Holzbau Gasser, der laufend um neue Arbeiten erweitert wird. „1994 haben wir uns dazu entschlossen, zusätzlich zum konstruktiven Wohn- und Einrichtungsbau auch der Kunst und Kultur mit Holz einen passenden Platz in unserem Unternehmen einzuräumen“, sagt Ingrid Gasser, die auf Wunsch auch Führungen macht. Der Skulpturenpark und die angeschlossene



Brillenschafe und zeitgenössische Kunst – die Kunstalm auf der Verditz.

Kunstwerkstatt mit weiteren Arbeiten bekannter Künstlerinnen und Künstler sollen eine neue Perspektive auf Holzbau und -kunst ermöglichen und die damit verbundene Kultur lebendig halten. Direkt an der Straße gelegen sind die Werke unter anderem von Gustav Januš, Caroline, Johannes Zechner und Manfred Bockelmann nicht zu übersehen. Der Park führt rund um das Betriebsgelände und ist frei zugänglich.



Eines der Kunstwerke auf dem Rundweg in Millstatt: GUARDIANS OF TIME von Manfred Kielhofer. „Die Wächter der Zeit“ Sie sind beim Kärntner Badehaus und beim Stift Millstatt zu finden.

TERMINES

MUSIK & THEATER:

Klagenfurt

Stadttheater Klagenfurt:

- „Elektra“ – 17.9., 23.9., 27.9., 2.10., 6.10., 9.10., 17.10., 21.10., 24.10., 29.10., 7.11., 10.11.2020
- „Servus Srecno Kärntenpark“ – 1.10., 3.10., 7.10., 10.10., 15.10., 18.10., 23.10., 30.10., 3.11., 4.11.2020
- „Alcina“ – 22.10., 28.10., 31.10., 6.11., 15.11., 17.11., 19.11., 21.11., 25.11., 28.11., 5.12., 11.12.2020

Konzerthaus Klagenfurt:

- „Klarinettenduo Stump-Linshalm“ – 16.9.2020

- „Cross Nova – der Friedrich Gulda Weg“ – 18.9.2020
- „Christoph Cech – Trio MIT“ – 26.9.2020
- „Gustav Mahler Kompositionsspreis – Trio Klavis in Concert“ – 2.10.2020
- „KSO – Kärntner Sinfonieorchester – Rheinische Sinfonie“ – 3.10.2020
- „Neofonia Ensemble“ – 7.10.2020
- „Herbstkonzert Postchor Klagenfurt“ – 16.10.2020
- „Familienkonzert „Musikkochtopf“ – 17.10.2020
- „New Classic Ensemble mit Lisa Smirnova“ – 21.10.2020

AUSSTELLUNGEN:

Klagenfurt:

- Stadtgalerie Klagenfurt: „KÄRNTEN / KOROSKA von A bis Z“ – von 1.10.2020 bis 17.1.2021
- Living-Studio: „REINFRIED WAGNER“ – 15.9. bis 25.10.2020
- Alpen-Adria-Galerie: „FRANZ MORO - Retrospektive“ – bis 11.10.2020



Beste Behandlung für Ihre Finanzen.

Wir machen kärntenweit
Hausbesuche.



Franz Gerd Imöhl
05 0100 6 30234
ImoehlF@kspk.at



Mag. Johannes Dotter
05 0100 6 30422
DotterJ@kspk.at

Kärntner
SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.



Jetzt Termin
vereinbaren!